

Bezugs-Preis

In der Druckerei steht unser bester Aufdruck. Dieser abgeholte: vierzähliglich A 2.40, bei Morgen und Abendzeitung ist dies eine zweizählige Zeitung mit einer vierzähligen Ausgabe. Durch einen anderen Zeitungen wird die deutsche Ausgabe für Deutschland und Österreich vierzähliglich A 4.00, für die übrigen Länder fünf Sitzungen voraus.

Diese Nummer kostet auf allen Sitzungen und bei den Zeitungen 10 Pf.

Schafft und bearbeitet:
Johannisthal 8.
Zeitung Nr. 123, Bl. 222, Bl. 1173.
Berliner Redaktion-Bureau:
Berlin NW 7, Dorotheenstraße 82.
Tel. L Nr. 9275.
Dresdner Redaktion-Bureau:
Dresden 8, Königsstraße 20, Tel. L Nr. 4588.

Nr. 60.

Das Wichtigste vom Tage.

* Da die ostasiatische Aufstandsbewegung als unterdrückt gesehen kann, wird den "Nieder Neuenen Nachrichten" aufgrund des vorhin entdeckten Maxineckschen Dokumentes demokratisch befehlert werden. Die erste Abteilung verlässt Dar es Salaam schon am 6. Februar auf dem Dampfer "Gouverneur".

* Die Reiche des vor zwei Jahren aus Leipzig verschwundenen Versicherungsbeamten Hartmann wurde in Dresden aufzufinden. Es liegt ein Mord vor. (S. Leipzig, Engel.)

* Im Markranstädter Prozeß wegen Landfriedensbruchs erkannten die Geschworenen drei der Angeklagten für schuldig, welche mit je 1/2 Jahr Gefängnis bestraft wurden. Sein andere Angeklagte wurden freigesprochen. (S. Gerichtssoal.)

* Das italienische Ministerium hat infolge der letzten Kammerabstimmung seine Demission gegeben.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Sonnabend 3. Februar 1906.

Anzeigen-Preis

Die Gesellschafts-Beiträge für Schrift und Illustration 20 Pf., für einfache 10 Pf.
Familien-Beiträge und Gedächtnisse 10 Pf.

Mindestens 1000, Geschäftsanzeigen unter Zeit oder an besonderer Stelle nach Tarif. Für das Erzielen an bestimmten Tagen zu Wöhren wird keine Garantie übernommen.

Anzeigen und Extrablätter nur in der Morgen-Ausgabe
Schluß der Annahme nachmittags 4 Uhr.

Angaben-Mitschrift:
Angriffszeitung 8, die Johannisthal.

Haupt-Poststelle Berlin:
Carlstr. 10, Post-Zeitungsschrank,
Postamt 10
Gesetzliche Zeitung VI Nr. 4033.
Wahl-Kreiszeitung Dresden, Wahrheit 24.

100. Jahrgang.

Zum Gesetzentwurf über die Hilfskassen.

Von hochmünchnerischer Seite schreibt man uns:

Zum Gesetzentwurf über die Hilfskassen, der vom Blatt des Reichstages an eine vierzählige Kommission überreicht ist, sei kurz erwähnt, daß bisher von der Regierung, die das private Versicherungswesen in Deutschland erfaßt hat, die eingeschriebenen Hilfskassen ausgenommen sind. Die in den letzten Jahren auf dem Gebiete des Hilfskassenwesens gemachten Erfahrungen lassen für die Reichsregierung keinen Zweck darzu, daß hier Wirtschaftsmaßnahmen getrieben sind, denen an der Hand des gegründeten Reichs mit nachhaltigem Erfolg nicht begegnet werden kann. Allerdings haben viele eingeschriebene Hilfskassen eine einwandfreie Tätigkeit entfaltet und das seinerzeit im Erlass des Hilfskassengegesetzes gehaltenen Erwartungen im wesentlichen entsprochen. Das gilt besonders von denjenigen Hilfskassen, einer unverhältnismäßig großen, denen die Anerkennung verzeigt werden muß. Bei vielen ist die Möglichkeit des Gewerbes ausgeschlossen einmal infolge der gewöhnlichen Ungültigkeit ihrer Vorstandsmitglieder und jahrsweise der unzureichenden finanziellen Unterlagen, nemlichlich der im Vertritt zu den vertragten Unternehmungen zu niedrig bemessenen Beiträge. Schließlich ist aber die Zahl der auf Speculation gegründeten Unternehmungen, die vorwiegend auf einer Täuschung des Publikums beruhen und bei denen es den Gründern lediglich um die eigene Sicherstellung zu tun ist. Die Eröffnung dieser "Schwindelkassen" steht nun fest, daß der Eröffnungszeitpunkt der "Gazette" steht, daß der Eröffnungstermin der "Gazette" steht, daß es auf eine deutsche Volksversammlung, die von wegen eines Einbruchversuchs schließen möchte, einen Vorwurf machen. Ein englischer Augenzeuge des Voranges sei nicht verhaftet worden. Die Londoner Blätter stellen zu diesem Falle fest, daß die Annahme, der Eröffnung sei ein Dr. Donaldson aus Montreal gewesen, nicht richtig ist, denn Donaldson wußt sich am Mittwoch bei folgendem Entwurf zu einer Woche Beratungssitzung rechnet und der Staat wirklich bis Ende März fertiggestellt wird.

* Der "erschossene" Dr. Donaldson. Nach einem Telegramm der "Daily Mail" sollte ein englisch-canadischer Arzt, ein Dr. Donaldson, in Swallowland von deutschen Soldaten erschossen und sein von Angeln durchbohrter Leibheimlich bei Seite geschafft, ein englischer Zeuge der Tat aber verhaftet worden sein. Der Korrespondent der "Gazette" stellt jetzt fest, daß der Eröffnungstermin der "Gazette" steht, daß der Eröffnungstermin der "Gazette" steht, daß es auf eine deutsche Volksversammlung, die von wegen eines Einbruchversuchs schließen möchte, einen Vorwurf machen. Ein englischer Augenzeuge des Voranges sei nicht verhaftet worden. Die Londoner Blätter stellen zu diesem Falle fest, daß die Annahme, der Eröffnung sei ein Dr. Donaldson aus Montreal gewesen, nicht richtig ist, denn Donaldson wußt sich am Mittwoch bei folgendem Wohlfeld in Liverpool auf.

* Deutsche Bankflucht und polnische Fortschritte in Schlesien. Graf Biedig-Trützler, der schlesische Oberpräsident, hat längst in der Landwirtschaftsakademie seiner Provinz eine Rebe gehalten, die mit Nachdruck und vollen Kräften an das nationale Wohlbehörden aller deutschen Grundbesitzer Schlesiens appelliert. Die Regierung, ihren Grundbesitz mit Gewinn zu Polen zu veräußern, greift nach Graf Biedig unter den Deutschen Schlesiens immer bedeutsamer am. Polnische Grundbesitzer, die in Polen und Weltreichen ihre Güter zu enormen Preisen an die Ausbildungskommission lospreisen haben, suchen in Schlesien mit dem leicht gewonnenen Kapital neuen, bisher deutschen Boden zu erwerben. Sie können natürlich weiterhin kaufen, müssen jedoch die entsprechende Sicherheit fordern, obwohl sie gewissenlosen Agenten finden sie bald ein leichtgläubiges Publikum. Zunächst während der Kriegszeit und solange der Balkan neuer Mitglieder anhält, fließen diese Einkommen reichlich. Der Vermögensstand der Russen geht sofort ins Wanken, während die erhabenen Unternehmungen noch weiter zunehmen. Diese Russen stellen die Russen an möglichen Schwierigkeiten entgegen, um sich ihren Verpflichtungen zu entschließen, wobei sie gewisse in den Sägungen an unzulässiger Stelle angebrachte und schwerbar härtende Vorbehalte rücksichtlos ausschließen. Erfolgt dann der finanzielle Zusammenbruch der Russen, so haben die meiste der weniger bestimmten Volkskassen angehörenden Mitglieder fast ausnahmslos den Verlust ihrer gelösten eingeschobenen Beiträge zu beklagen. Und diesen Kreis der Russen kann die Regierung nicht rechtzeitig genug Einhalt tun, da sie hiergegen die Mittel nicht in der Hand hat.

Diese Schule an den Nebenständen liegt hauptsächlich in grundsätzlichen Mängeln des Systems der Normationsbestimmungen und der beschränkten materiellen Beaufsichtigung. Das System der Normationsbestimmungen gibt die Grundzüge privater auf Freimaurerleid des Beitrags beziehender Staatskassen frei und macht die Verteilung der juristischen Verbindlichkeit nur an der Erfüllung gewisser Mindestanforderungen in den Sägungen abhängig. Die Bestellungsbehörde ist nicht befugt, den Geschäftsbetrieb und seine verbindungsbedürfnisse Unterlagen zu prüfen; sie darf nicht den Nachweis einer hinreichenden Verbindlichkeit und die Unterlegung einer angemessenen Sicherheit fordern; sie muß die Kasse zulassen, auch wenn sie die begünstigten Beziehungen gegen die Zuverlässigkeit der leitenden Persönlichkeiten begt. Alles dies, sobald nur die Sägungen in Ordnung sind.

Weiterhin gibt das System des Hilfskassengegesetzes für den laufenden Geschäftsbetrieb den Verbrechen allerdings in gewissem Grade das Recht einer materiellen Beaufsichtigung der Hilfskassen. Allein dies Recht steht ihnen nach § 3 des Hilfskassengegesetzes nur zu, in dem sie auf die Befolzung dieses Gesetzes. Die Ausübung der rechtlich eng begrenzten Aufsichtsbehörde wird zudem bei den größeren Kassen durch die Schwierigkeit der Überwachung gebremst, die sich daraus ergibt, daß die zuständige Aufsichtsbehörde regelmäßig diejenige an Sicht der Kasse ist. Die allgemeinen Verwaltungsaufgaben der Kassen wirken ja beanspruchend, die sich über das Gebiet des betreffenden Bundesstaates hinweg und vielleicht über ganz Deutschland erstrecken. Dazu kommt endlich, daß die Aufsichtsbehörde zur Haftaufbewahrung und Beleistung von Wohlfahrtskassen im allgemeinen Maße treffen kann, sondern daß ihr als wichtigstes Mittel des Vorgesetzten nur die Schließung des Unternehmens zu Gebote steht.

Um die Mängel von Grund aus zu beseitigen, würde es einen vollständigen Umgestaltung des gesamten Hilfskassengegesetzes bedürfen. Insbesondere müßte hierbei sein System der Normationsbestimmungen und der beschränkten materiellen Aufsicht verlassen und durch das Auslandspolitikum in Verbindung mit dem Grundbuch eines innerhalb genügend Grenzen konzentrierten Urhebers der Aufsichtsbehörde erweitert werden. Damit aber würde in allen wesentlichen Beziehungen eine Gleichstellung der Hilfskassen mit dem Verbindungsunternehmen hergestellt werden, die über die allgemeine Regelung durch das Verbindungsunternehmens geübt werden. Diese Vereinigung wäre der einzige und auch wohl am geeignete Weg zur Abschaffung der Wohlfahrtseinrichtungen, die auch den Parteien die leicht mit unerwünschten Überschreitungen kommen.

* Parlamentarische Nachrichten. Die vom Hr. Süder in der Reichstagssitzung am Mittwoch angeführte Resolution, die den "Vorbericht des Reichstags" erläutert, ist jetzt im Reichstag eingezogen. Sie lautet:

* Der Reichstag will befehligen, den Reichskanzler zu erläutern, bei dem verschiedene Regierungen darauf hinzuweisen, daß die in einzelnen Bundesstaaten noch bestehenden Belastungen der Reichsgerichtsministerien und der gemeinsamen Rechtsprechung bislang im Wege der Landesgerichtsleitung bestehen.

* Die Verfassungskommission in Württemberg. Zu der geistigen Wissensbildung in dem württembergischen Abgeordnetenhaus wird und aus Stuttgart gefordert: Die Verfassung, daß die württembergischen Abgeordneten gleich dem Zentrum mit Recht stimmen und dadurch das Verfassungskomitee gleichmäßig zu Fall bringen werden, hat sich

In anderer Weise behandelt der Verfasser von "Der deutsch-englische Krieg" sein Thema. Zu einer Seeschlächt läßt er es nicht kommen. Er hat damit wohl nicht sagen wollen, daß die deutsche Flotte im Falle eines Krieges sicher steht, sich zum Kampfe zu stellen oder unter allen Umständen einer Seeschlacht ausweichen würde. Der Autor hält sich den Verlauf der Sache aber vor, daß die englische Flotte, die unsere Nordseefahrten blockiert, durch unausgeführte nächtliche Angriffe unserer Torpedoboote dergestalt wird, daß sie schließlich die Blockade aufhebt, bevor noch die deutsche Flotte zu dem von ihr beabsichtigten Angriff übergeht. Es wird dann ein ausgehender Kreuzerkrieg von Seiten Deutschlands in See gesetzt. Allmählich geht es jedoch England, umso weniger Kreuzer zu vernichten, und da wir keine Reserve für sie haben, ist wir See ohnmächtig. Die Panzerflotte aber wird, weil sie zu schwach ist, in den Häfen zurückzuhalten, um sie nicht nieder auf Spiel zu legen.

Bern. "Neuwall" auch nicht die Zerstörung der deutschen Flotte durch die übermächtige englische ins Feld führt, um ihre Schwäche zu beweisen, so zeigt er doch, daß sie auch in diesem Falle nicht imstande ist, den deutschen Horden über See vor der Verstärkung zu bewahren, daß es also jenseits ein Kriegsinstrument ist, daß seinen Zweck nicht erfüllt. Uebrigens glauben wir nicht, daß sich die deutsche Flotte so vollständig verhindern würde, wie der Verfasser annimmt. Wenn es ist vollkommen richtig, daß es ein Va banque-Spiel wäre, ihre Kreuzer in offener See zu zerstören, außer wenn infolge ganz besonderer günstiger Umstände einmal die beiderseitigen Kampfmittel ungefähr gleichwertig sind. Diese Gleichwertigkeit wenigstens annehmen zu können, müßte unter ausgespielter Gewissheit sein, dass das Verhältnis ist jetzt so ungünstig wie möglich für uns. Jüngst fand England sofort mit 40 bis 44 Zinneschiffen und 24 Torpedobooten 8 Kreuzer vor unsrer Küste erwischt, denen nur 16 Zinneschiffen und 8 ebenbürtige Panzerkreuzer entgegengestellt vermochten, wobei hinzutritt, daß ein großer Teil der englischen Kreuzer es jetzt wohl mit unseren älteren Zinneschiffen aufnehmen könnte.

Wir haben es eben immer noch nicht begriffen, daß wir unsere Flotte mindestens so stark machen müssen, um England in den Krieg mit zu einem schnellen Sieg zu führen, wie wir es wollen. Nur vor dem Krieg hat man Reißaus, nie vor einem Schwächling. Den deutschen Solden wird nicht genügen, eine der englischen ebenbürtige Flotte zu bauen, denn wir müssen, einzeln zwischen starken Nationen, schon ein sehr großes, teilspielerisches Landesunternehmen. Aber dennoch aus Deutschland eine so große Flotte haben, daß England davon gar nicht erfasst, einen Krieg vom Hause zu brechen, weil ihm der Einzug zu groß wäre und es selbst dabei zu großen Verlusten erleiden könnte. Hier liegt die Unterlassungshandlung und infolge dessen auch die eigentliche Ursache eines Krieges, wenn er je ausbrechen sollte.

Und dann aber diese Unterlassungshandlung wirklich so groß?

Einige Zahlen, die wir Beowulf Buch entnehmen, mögen dies beantworten.

Im letzten Jahrzehnt stieg die Gemeineinnahme des Deutschen Reiches um über 1 Milliarde, der deutsche Außenhandel von 7,3 auf 12,2 Milliarden, der Wert der Deutschen Post von 2,7 Milliarden auf über eine Milliarde.

Im ähnlichen Verhältnis stieg der allgemeine Wohlstand des Volkes, so in jenem Beispiel in Preußen in 12 Jahren das veranlagte Einkommen von 5,7 auf 9,2 Milliarden geworden.

Um den Verhältnis zu anderen Staaten hat Deutschlands Handel im letzten Jahrzehnt um 66 Prozent zugenommen, England um 38 Prozent, Frankreich um 26 Prozent und Amerika um 50 Prozent.

Das ist anders als in den USA, Frankreich aber ist ebenfalls geworden.

Die Zahl der kampffähig gebliebenen Schiffe eine so geringe, daß wir nicht nur den Sieg nicht ausführen könnten, sondern auch einfach mit dem Rest der Flotte in die deutschen Häfen zurückzukehren müssten.

Unser Unterliegen im Seegefecht wird in zwei soeben erschienenen Broschuren, die beide anfangs von Seefotografen geschrieben sind, als ganz unvermeidlich eingestuft. Die Schriften betiteln sich "Der deutsch-englische Krieg" von "Beowulf" (Verlag von Hermann Walter-Berlin) und "Hamburg und Bremen in Gefahr" von "Danfo" (Verlag von Harber-Altona). Sie reihen sich den Büchern an, die den Verlust machen, den deutschen Publikum durch Schließung des wohlscheinlichen Verlaufs eines deutsch-englischen Krieges die Unzulänglichkeit unserer maritimen Waffenmittel zu zeigen. Der Vorzug dieser Bücher besteht im Gegensatz zu den secessionistischen Form ihrer Vorgänger und dem breiten Raum, der der Phantasie in ihren Spalten eingeräumt wurde, in der sozialen, ich streng an die tatsächlichen Verhältnisse anlehnden Behandlung des Stoffes. Viele Einzelheiten sind trocken sehr interessant geschildert, andererseits wird aber stets mit zukünftigen politischen und historischen Argumenten, sowohl auch mit maritimen und landeskundlichen Behandlungen operiert, die allerdings die Spannung beim Lesen zum Teil herabmindern, aber für den vorliegenden patriotischen Zweck gerade von grostem Werthe sind. So wird z. B. der Rückhalt gefordert, daß eine deutsche Flotte auch nach dem vielleicht möglichen Siege der englischen Flotte noch die englische Flotte noch die See beherrschen. Die Seeherrschaft Englands aber mit mir sofortigen Loschlag bereit, daß die gesamten Streitkräfte sich jetzt in den Heimatshäfen konzentrieren, und zwar in den Häfen an der Ostküste.

Kommt es einmal zum Kriege, so wird unsere Flotte ihre Wirkung in vollem Maße tun. Als Achtung vor der Möglichkeit unserer jungen Marine, aber gegen die erdrückende Seeherrschaft Englands, und, wie mit Sicherheit anzunehmen ist, ohne Verbündeten, wird sie sicher unterliegen, aber soll sie dem Kampfe ausweichen, wie es "Beowulf" sagt, zur Unzulänglichkeit und Zwecklosigkeit verurteilt sein.

Damit soviel Energie und Menschenleben nicht unzulässig gespielt und zahllose Millionen nicht bald umsonst ausgegeben werden, muß man eine baldige erhebliche Vergrößerung unserer Schlachtkreise fortführen, und zwar in einem schnelleren Tempo, als es das Flottengesetz von 1900 vorsieht.

Kommt es einmal zum Kriege, so wird unsere Flotte ihre Wirkung in vollem Maße tun. Als Achtung vor der

Wirkung vor der Möglichkeit unserer jungen Marine, aber gegen die erdrückende Seeherrschaft Englands, und, wie mit Sicherheit anzunehmen ist, ohne Verbündeten, wird sie sicher unterliegen, aber soll sie dem Kampfe ausweichen, wie es "Beowulf" sagt, zur Unzulänglichkeit und Zwecklosigkeit verurteilt sein.

Damit soviel Energie und Menschenleben nicht unzulässig gespielt und zahllose Millionen nicht bald umsonst ausgegeben werden, muß man eine baldige erhebliche Vergrößerung unserer Schlachtkreise fortführen, und zwar in einem schnelleren Tempo, als es das Flottengesetz von 1900 vorsieht.

Kommt es einmal zum Kriege, so wird unsere Flotte ihre Wirkung in vollem Maße tun. Als Achtung vor der

Wirkung vor der Möglichkeit unserer jungen Marine, aber gegen die erdrückende Seeherrschaft Englands, und, wie mit Sicherheit anzunehmen ist, ohne Verbündeten, wird sie sicher unterliegen, aber soll sie dem Kampfe ausweichen, wie es "Beowulf" sagt, zur Unzulänglichkeit und Zwecklosigkeit verurteilt sein.

Damit soviel Energie und Menschenleben nicht unzulässig gespielt und zahllose Millionen nicht bald umsonst ausgegeben werden, muß man eine baldige erhebliche Vergrößerung unserer Schlachtkreise fortführen, und zwar in einem schnelleren Tempo, als es das Flottengesetz von 1900 vorsieht.

Kommt es einmal zum Kriege, so wird unsere Flotte ihre Wirkung in vollem Maße tun. Als Achtung vor der

Wirkung vor der Möglichkeit unserer jungen Marine, aber gegen die erdrückende Seeherrschaft Englands, und, wie mit Sicherheit anzunehmen ist, ohne Verbündeten, wird sie sicher unterliegen, aber soll sie dem Kampfe ausweichen, wie es "Beowulf" sagt, zur Unzulänglichkeit und Zwecklosigkeit verurteilt sein.

Damit soviel Energie und Menschenleben nicht unzulässig gespielt und zahllose Millionen nicht bald umsonst ausgegeben werden, muß man eine baldige erhebliche Vergrößerung unserer Schlachtkreise fortführen, und zwar in einem schnelleren Tempo, als es das Flottengesetz von 1900 vorsieht.

Kommt es einmal zum Kriege, so wird unsere Flotte ihre Wirkung in vollem Maße tun. Als Achtung vor der

Wirkung vor der Möglichkeit unserer jungen Marine, aber gegen die erdrückende Seeherrschaft Englands, und, wie mit Sicherheit anzunehmen ist, ohne Verbündeten, wird sie sicher unterliegen, aber soll sie dem Kampfe ausweichen, wie es "Beowulf" sagt, zur Unzulänglichkeit und Zwecklosigkeit verurteilt sein.

Damit soviel Energie und Menschenleben nicht unzulässig gespielt und zahllose Millionen nicht bald umsonst ausgegeben werden, muß man eine baldige erhebliche Vergrößerung unserer Schlachtkreise fortführen, und zwar in einem schnelleren Tempo, als es das Flottengesetz von 1900 vorsieht.

Kommt es einmal zum Kriege, so wird unsere Flotte ihre Wirkung in vollem Maße tun. Als Achtung vor der

Wirkung vor der Möglichkeit unserer jungen Marine, aber gegen die erdrückende Seeherrschaft Englands, und, wie mit Sicherheit anzunehmen ist, ohne Verbündeten, wird sie sicher unterliegen, aber soll sie dem Kampfe ausweichen, wie es "Beowulf" sagt, zur Unzulänglichkeit und Zwecklosigkeit verurteilt sein.

Damit soviel Energie und Menschenleben nicht unzulässig gespielt und zahllose Millionen nicht bald umsonst ausgegeben werden, muß man eine baldige erhebliche Vergrößerung unserer Schlachtkreise fortführen, und zwar in einem schnelleren Tempo, als es das Flottengesetz von 1900 vorsieht.

Kommt es einmal zum Kriege, so wird unsere Flotte ihre Wirkung in vollem Maße tun. Als Achtung vor der

Wirkung vor der Möglichkeit unserer j



Neues Theater.

Gästspiel von Hr. Ella Freyler.

In Berlin Troubadour gastierte gestern abend Hr. Ella Freyler vom Stadttheater zu Worms als Aurora und fand im ganzen recht gut auf. Ist ihre Stimme auch nicht ausfällig durch Größe oder feinfühlige Brillante Qualität, so kann man ihr doch das Epitethos einer recht guten Durchschnittsstimme mit sehr erhablicher Höhe und nicht über jedweds leidenschaftlichem Ausdruck über vorzüchtes Tiefe (sie oft vorsommende Angewandtheit bei Altstimmen) zuschreiben. Am besten ist ihre höhere Mittellage zwischen den Tonen c' und f', während die höheren und niedrigeren Läufe zwar fröhlig und durchdringlich wirken, aber doch auch einer Stimmenschärfe aufzuweisen. Das piano bedeckt Hr. Freyler gut; teilweise mangelful erwies sich die Aussprache, so doch ein Rhythmus des "Troubadours" aus ihren Erzählungen nicht durchaus flüssig geworden ist, wo, wie, meistens und vor allem, weiches Kind sie eigentlich in die Klammern gesetzten hat. Doch sie bei ihren fortwährenden charakterlichen Erzählungen von Dichtkunst und Heimat dann und wann sehr tremoliert. In diesem mittlief aus der Rolle vorgetragen, daß sie doch mit der Zeit sicher noch erwerben wird. Von eingängigen charakteristischen Sätzen, die höchstlich so eine Verständlichkeit erst interessant machen, war noch wenig zu hören. Aber im Gesamten doch nun mit der Leistung des Helden durchweg zufrieden sein und ihren Erfolg gestern abend einen recht guten nehmen.

Gang vorzüglich im Gefang, war Hr. Marx als Georges. Das hatte die Dame lange nicht gehört und war von neuem erfreut über die Fröhlichkeit und Schwung ihrer Stimme. Sie auch eine gute Coloraturärlingin ist, kannte sie mit den zwei recht schwierigen in dies Rad gehörenden Arien beweisen. Räumlich hat sie einen entzückenden Triller. Interessant ist, daß Hr. Freyler im Troubadour die Coloratur eigentlich als Aufdruck der Operette betrachtet — werte es's höfliche Freude, daß sie unter "Tränen" dann höfliche Schmerz; also ist nicht ohne Geist und Abgrenzung ein französischer Reaktion der Seele durch ein französisches AusdrucksmitteL der Kunst fixiert worden. Denn in einem ersten musik-dramatischen Werk können verartete Coloratoren, wie sie Verdi hier anwendet, wirklich nur als französische Auswüchse bezeichnet werden. Das aber eine Sängerin dabei Gelegenheit und zu zeigen, was sie gelernt hat, das hat Hr. Marx — ehrlich wieder bewiesen.

In der von Herrn Kapellmeister Vorst geleiteten Aufführung zeigten sich noch Herr Ullus als Montric und Herr Schach als Puma aus.

Altes Theater.

Zum ersten Mal: "Stein unter Steinen".

Leipzig, 2. Februar.

Der Steinmeister Barnde hat einen Werkplatz, eine heilige, fronde Tochter Marie und den "Vetterbüchel". Er will aus dem Menschenmaterial, daß ihn der Verein zur Verbesserung entlassener Strafanwälter liefern, ehrliche Arbeit machen. Richtig ist eingebildet worden, und sein Verdacht fällt auf ein "Über" von belastendem, mit allen Weisheiten gewissenen Delinquenten. Aber er wird die Kriminalpolizei nicht einmal auf den Werkplatz lassen. Schön findet er im Konto einen neuen Brief, der einen neuen Arbeitsabsatz meldet. Erst verdächtigt er: "Aber wenn dies hier ein Dämmelein ist, mit Fuder bestreut, ich tu's nicht". Dann reicht er das Fuder auf. Frau Domper, die verwitwete, manndürftige Haushälterin, fliegt über. Ihre Tochter des schlimmsten Nachwuchses Eichholz, die von ihrem roten Kleid ein Kind hat, beschreibt das Kind, kleiner als Kinder sind und unfehlbar die Arme Marias, die inbrünig beseelt, wie sehr sie die Verküppelte. Ihre am dieses "Stadt-Schande" beteiligt. Es kommt der alte Eichholz, der absichtlich werden soll, "Kneidebein", mit dem Bratenrad des Anwalts. Herr Barnde ist anfangt neid, aber da es in seinem Geschäft keine Einflüsse gibt und jetzt der "Kannenkreis"finger muß, rätselt er mit dem Entlastungsburo. Eichholz ist mutwollig. Es kommt dort, daß Raben aus dem Hause, müh und leidenschaftlich zugleichen. Sie will dem Baron Barnde die Hand füßen und singt auch über ihrer Niederkunft Göttling, der im Herbst vor vielen Jahren aus Italien von der Wölfe zurückgekehrt ist: "Ich glaub, ich hab ihm noch die Hände gefüßt vor Glück". Es kommt der neue Arbeitsabsatz, der frühere Steinmeister Jakob Biegler, mit dem verschwundenen verheirateten kleinen Jakob, und schon seine ersten, rauhen Worte, fast den Raum, haben den Rückwurz heraus hinzusezten, doch er die Titelrolle berichtet, daß nach ihm die Handlung bei 8 Stücken gravitiert. Herr Barnde verbürtigt ihn, erinnert, daß er wegen Totschlags gefestigt hat, sagt ihm, die Polizei werde ihn bei ihm nicht bestätigen; fügs kündigt ein Gehalt die Polizei an. Biegler läßt sich umnehmen, aber er bleibt.

Vom zweiten Akt ab ist er Eichholz' Nachfolger und wegen der dadurch bedarfenden Arbeit zunächst unbeschäftigt. Auf seiner Stelle befindet sich der "bravole Charmer" Göttling, der Mann mit dem verläßlichen Bild, mit den italienischen Broden und dem Volk, im Vordergrund. Er begibt sich mittler auf den Werkplatz bei Herrn Barnde, daß nachts eine freude Hand an seinem Steinblod herumgewirkt habe. Der Rückwurz weiß: Biegler's Hand. Das Mietgangsblod gilt. Strüde, jener abgebrühte Orléanistent, steht im fünftümigen Motivlich wichtigen Verhältnis zu seine Philosophie aus deren Inbegriff ist, daß nur im Sachbund Verhandlung sei. Es kommt Biegler, anständig, noch immer schen. Die Galgenwölfe noden halb mißtrauisch, halb freundlich. Strüde gibt ihm eine Zigarette. Aber wie der betrunkenen Eichholz ihn angespielt und er ihn schlagen will, fordert Göttling den Trembling herauf. Marienkind gerät dagegen und sieht ihr Vater Göttling. Göttling ist fassungslos an, daß der in Tremplingen Wohlstand habe. Die Liebe der Niederkunft zu ihm selbst erträgt und sie aufsteht: "Barnde sollte es doch auch mal um Sie handeln". Es kommt mit Herrn Barnde der Kriminalkommissar Reimann, der den verdächtigen Strüde in ein Kreuzfahrer von Progen nimmt. Strüde lebt sich nicht fangen; der Kriminalkommissar setzt ihn, indem er ihm vor den Augen des Polizisten den Nagengeschäftsleiter überreicht. Die Kriminalität und damit mit der Enttäuschung ob, daß auf dem Werkplatz "n' Wörder" bestätigt bei Große Bewegung. Die Arbeiter bildet Gruppen; die beginnenden Biegler und Rüden von ihm ab. Selbst Strüde schlägt die Revanche gegen aus, womit der Nachwuchs zum neuen Kreuzfahrer bestellt. Er kost zusammen. Im dritten Akt läuft Marienkind die Kanone auf und sagt Rose, ihre Heirat mit Göttling werde nun wohl gelingen. Beter schenkt ihr eine Auszeit. Es kommt Biegler und spricht mit Rose über seine Schulden. Er erzählt ihr, wie ihn ein Schusterweib, das jetzt unter Kontrolle steht, herumgekriegt und er den Mann in der Polizei gejagt habe; die Geschworenen haben die Polizei verurteilt. Sie macht ihm Mut, wenn seine Widerstreiter. Er muß nicht auf, als sie ihn bestimmt. Erst als Göttling sich eines Erfolges bei Marie rühmt, plaudert er mit einem "Schuh" heraus und bellt dem Messerhelden einen Klapsen drohend entgegen. Große Bewegung. Göttling flieht, Biegler will schlagen und verträgt mit einem leichten, dem

Tablett dienenden Blick den Schankraum. Der vierte Akt spielt noch Feierabend. Papa Barnde streicht das vom Web des zweiten Alters noch schlafende Marienkind; dann gehen sie ins Haus. Es kommt der entlaufenen Eichholz und Göttling, testlichen Nachgeblästes vol. Da oben schaut ein Steinblod im Hintergrund; längt man die Feste aus, so lautet er berah: "Was er die Treppe raus?" fragt Göttling. "Au jenih," sagt Eichholz, der die Zeit doch bestreiterne Kontrollclub aufgeschellt. Es kommt Biegler, oben sitzen die geladenen Hochzeitsgäste, der Wind geht aus. Strüde freut herau und will vergebens den Tagesschäften zu kommen zu lassen, als auf Abstiegsschlägen von einer Minderwertigkeit einzugehen, die nicht wohl unterboten werden kann.

Theater und Musik

Tablett dienenden Blick den Schankraum. Der vierte Akt spielt noch Feierabend. Papa Barnde streicht das vom Web des zweiten Alters noch schlafende Marienkind; dann gehen sie ins Haus. Es kommt der entlaufenen Eichholz und Göttling, testlichen Nachgeblästes vol. Da oben schaut ein Steinblod im Hintergrund; längt man die Feste aus, so lautet er berah: "Was er die Treppe raus?" fragt Göttling. "Au jenih," sagt Eichholz, der die Zeit doch bestreiterne Kontrollclub aufgeschellt. Es kommt Biegler, oben sitzen die geladenen Hochzeitsgäste, der Wind geht aus. Strüde freut herau und will vergebens den Tagesschäften zu kommen zu lassen, als auf Abstiegsschlägen von einer Minderwertigkeit einzugehen, die nicht wohl unterboten werden kann.

Theater und Musik

Tablett dienenden Blick den Schankraum. Der vierte Akt spielt noch Feierabend. Papa Barnde streicht das vom Web des zweiten Alters noch schlafende Marienkind; dann gehen sie ins Haus. Es kommt der entlaufenen Eichholz und Göttling, testlichen Nachgeblästes vol. Da oben schaut ein Steinblod im Hintergrund; längt man die Feste aus, so lautet er berah: "Was er die Treppe raus?" fragt Göttling. "Au jenih," sagt Eichholz, der die Zeit doch bestreiterne Kontrollclub aufgeschellt. Es kommt Biegler, oben sitzen die geladenen Hochzeitsgäste, der Wind geht aus. Strüde freut herau und will vergebens den Tagesschäften zu kommen zu lassen, als auf Abstiegsschlägen von einer Minderwertigkeit einzugehen, die nicht wohl unterboten werden kann.

Theater und Musik

Tablett dienenden Blick den Schankraum. Der vierte Akt spielt noch Feierabend. Papa Barnde streicht das vom Web des zweiten Alters noch schlafende Marienkind; dann gehen sie ins Haus. Es kommt der entlaufenen Eichholz und Göttling, testlichen Nachgeblästes vol. Da oben schaut ein Steinblod im Hintergrund; längt man die Feste aus, so lautet er berah: "Was er die Treppe raus?" fragt Göttling. "Au jenih," sagt Eichholz, der die Zeit doch bestreiterne Kontrollclub aufgeschellt. Es kommt Biegler, oben sitzen die geladenen Hochzeitsgäste, der Wind geht aus. Strüde freut herau und will vergebens den Tagesschäften zu kommen zu lassen, als auf Abstiegsschlägen von einer Minderwertigkeit einzugehen, die nicht wohl unterboten werden kann.

Theater und Musik

Tablett dienenden Blick den Schankraum. Der vierte Akt spielt noch Feierabend. Papa Barnde streicht das vom Web des zweiten Alters noch schlafende Marienkind; dann gehen sie ins Haus. Es kommt der entlaufenen Eichholz und Göttling, testlichen Nachgeblästes vol. Da oben schaut ein Steinblod im Hintergrund; längt man die Feste aus, so lautet er berah: "Was er die Treppe raus?" fragt Göttling. "Au jenih," sagt Eichholz, der die Zeit doch bestreiterne Kontrollclub aufgeschellt. Es kommt Biegler, oben sitzen die geladenen Hochzeitsgäste, der Wind geht aus. Strüde freut herau und will vergebens den Tagesschäften zu kommen zu lassen, als auf Abstiegsschlägen von einer Minderwertigkeit einzugehen, die nicht wohl unterboten werden kann.

Theater und Musik

Tablett dienenden Blick den Schankraum. Der vierte Akt spielt noch Feierabend. Papa Barnde streicht das vom Web des zweiten Alters noch schlafende Marienkind; dann gehen sie ins Haus. Es kommt der entlaufenen Eichholz und Göttling, testlichen Nachgeblästes vol. Da oben schaut ein Steinblod im Hintergrund; längt man die Feste aus, so lautet er berah: "Was er die Treppe raus?" fragt Göttling. "Au jenih," sagt Eichholz, der die Zeit doch bestreiterne Kontrollclub aufgeschellt. Es kommt Biegler, oben sitzen die geladenen Hochzeitsgäste, der Wind geht aus. Strüde freut herau und will vergebens den Tagesschäften zu kommen zu lassen, als auf Abstiegsschlägen von einer Minderwertigkeit einzugehen, die nicht wohl unterboten werden kann.

Theater und Musik

Tablett dienenden Blick den Schankraum. Der vierte Akt spielt noch Feierabend. Papa Barnde streicht das vom Web des zweiten Alters noch schlafende Marienkind; dann gehen sie ins Haus. Es kommt der entlaufenen Eichholz und Göttling, testlichen Nachgeblästes vol. Da oben schaut ein Steinblod im Hintergrund; längt man die Feste aus, so lautet er berah: "Was er die Treppe raus?" fragt Göttling. "Au jenih," sagt Eichholz, der die Zeit doch bestreiterne Kontrollclub aufgeschellt. Es kommt Biegler, oben sitzen die geladenen Hochzeitsgäste, der Wind geht aus. Strüde freut herau und will vergebens den Tagesschäften zu kommen zu lassen, als auf Abstiegsschlägen von einer Minderwertigkeit einzugehen, die nicht wohl unterboten werden kann.

Theater und Musik

Tablett dienenden Blick den Schankraum. Der vierte Akt spielt noch Feierabend. Papa Barnde streicht das vom Web des zweiten Alters noch schlafende Marienkind; dann gehen sie ins Haus. Es kommt der entlaufenen Eichholz und Göttling, testlichen Nachgeblästes vol. Da oben schaut ein Steinblod im Hintergrund; längt man die Feste aus, so lautet er berah: "Was er die Treppe raus?" fragt Göttling. "Au jenih," sagt Eichholz, der die Zeit doch bestreiterne Kontrollclub aufgeschellt. Es kommt Biegler, oben sitzen die geladenen Hochzeitsgäste, der Wind geht aus. Strüde freut herau und will vergebens den Tagesschäften zu kommen zu lassen, als auf Abstiegsschlägen von einer Minderwertigkeit einzugehen, die nicht wohl unterboten werden kann.

Theater und Musik

Tablett dienenden Blick den Schankraum. Der vierte Akt spielt noch Feierabend. Papa Barnde streicht das vom Web des zweiten Alters noch schlafende Marienkind; dann gehen sie ins Haus. Es kommt der entlaufenen Eichholz und Göttling, testlichen Nachgeblästes vol. Da oben schaut ein Steinblod im Hintergrund; längt man die Feste aus, so lautet er berah: "Was er die Treppe raus?" fragt Göttling. "Au jenih," sagt Eichholz, der die Zeit doch bestreiterne Kontrollclub aufgeschellt. Es kommt Biegler, oben sitzen die geladenen Hochzeitsgäste, der Wind geht aus. Strüde freut herau und will vergebens den Tagesschäften zu kommen zu lassen, als auf Abstiegsschlägen von einer Minderwertigkeit einzugehen, die nicht wohl unterboten werden kann.

Theater und Musik

Tablett dienenden Blick den Schankraum. Der vierte Akt spielt noch Feierabend. Papa Barnde streicht das vom Web des zweiten Alters noch schlafende Marienkind; dann gehen sie ins Haus. Es kommt der entlaufenen Eichholz und Göttling, testlichen Nachgeblästes vol. Da oben schaut ein Steinblod im Hintergrund; längt man die Feste aus, so lautet er berah: "Was er die Treppe raus?" fragt Göttling. "Au jenih," sagt Eichholz, der die Zeit doch bestreiterne Kontrollclub aufgeschellt. Es kommt Biegler, oben sitzen die geladenen Hochzeitsgäste, der Wind geht aus. Strüde freut herau und will vergebens den Tagesschäften zu kommen zu lassen, als auf Abstiegsschlägen von einer Minderwertigkeit einzugehen, die nicht wohl unterboten werden kann.

Theater und Musik

Tablett dienenden Blick den Schankraum. Der vierte Akt spielt noch Feierabend. Papa Barnde streicht das vom Web des zweiten Alters noch schlafende Marienkind; dann gehen sie ins Haus. Es kommt der entlaufenen Eichholz und Göttling, testlichen Nachgeblästes vol. Da oben schaut ein Steinblod im Hintergrund; längt man die Feste aus, so lautet er berah: "Was er die Treppe raus?" fragt Göttling. "Au jenih," sagt Eichholz, der die Zeit doch bestreiterne Kontrollclub aufgeschellt. Es kommt Biegler, oben sitzen die geladenen Hochzeitsgäste, der Wind geht aus. Strüde freut herau und will vergebens den Tagesschäften zu kommen zu lassen, als auf Abstiegsschlägen von einer Minderwertigkeit einzugehen, die nicht wohl unterboten werden kann.

Theater und Musik

Tablett dienenden Blick den Schankraum. Der vierte Akt spielt noch Feierabend. Papa Barnde streicht das vom Web des zweiten Alters noch schlafende Marienkind; dann gehen sie ins Haus. Es kommt der entlaufenen Eichholz und Göttling, testlichen Nachgeblästes vol. Da oben schaut ein Steinblod im Hintergrund; längt man die Feste aus, so lautet er berah: "Was er die Treppe raus?" fragt Göttling. "Au jenih," sagt Eichholz, der die Zeit doch bestreiterne Kontrollclub aufgeschellt. Es kommt Biegler, oben sitzen die geladenen Hochzeitsgäste, der Wind geht aus. Strüde freut herau und will vergebens den Tagesschäften zu kommen zu lassen, als auf Abstiegsschlägen von einer Minderwertigkeit einzugehen, die nicht wohl unterboten werden kann.

Theater und Musik

Tablett dienenden Blick den Schankraum. Der vierte Akt spielt noch Feierabend. Papa Barnde streicht das vom Web des zweiten Alters noch schlafende Marienkind; dann gehen sie ins Haus. Es kommt der entlaufenen Eichholz und Göttling, testlichen Nachgeblästes vol. Da oben schaut ein Steinblod im Hintergrund; längt man die Feste aus, so lautet er berah: "Was er die Treppe raus?" fragt Göttling. "Au jenih," sagt Eichholz, der die Zeit doch bestreiterne Kontrollclub aufgeschellt. Es kommt Biegler, oben sitzen die geladenen Hochzeitsgäste, der Wind geht aus. Strüde freut herau und will vergebens den Tagesschäften zu kommen zu lassen, als auf Abstiegsschlägen von einer Minderwertigkeit einzugehen, die nicht wohl unterboten werden kann.

Theater und Musik

Tablett dienenden Blick den Schankraum. Der vierte Akt spielt noch Feierabend. Papa Barnde streicht das vom Web des zweiten Alters noch schlafende Marienkind; dann gehen sie ins Haus. Es kommt der entlaufenen Eichholz und Göttling, testlichen Nachgeblästes vol. Da oben schaut ein Steinblod im Hintergrund; längt man die Feste aus, so lautet er berah: "Was er die Treppe raus?" fragt Göttling. "Au jenih," sagt Eichholz, der die Zeit doch bestreiterne Kontrollclub aufgeschellt. Es kommt Biegler, oben sitzen die geladenen Hochzeitsgäste, der Wind geht aus. Strüde freut herau und will vergebens den Tagesschäften zu kommen zu lassen, als auf Abstiegsschlägen von einer Minderwertigkeit einzugehen, die nicht wohl unterboten werden kann.

Theater und Musik

Tablett dienenden Blick den Schankraum. Der vierte Akt spielt noch Feierabend. Papa Barnde streicht das vom Web des zweiten Alters noch schlafende Marienkind; dann gehen sie ins Haus. Es kommt der entlaufenen Eichholz und Göttling, testlichen Nachgeblästes vol. Da oben schaut ein Steinblod im Hintergrund; längt man die Feste aus, so lautet er berah: "Was er die Treppe raus?" fragt Göttling. "Au jenih," sagt Eichholz, der die Zeit doch bestreiterne Kontrollclub aufgeschellt. Es kommt Biegler, oben sitzen die geladenen Hochzeitsgäste, der Wind geht aus. Strüde freut herau und will vergebens den Tagesschäften zu kommen zu lassen, als auf Abstiegsschlägen von einer Minderwertigkeit einzugehen, die nicht wohl unterboten werden kann.

Theater und Musik

Tablett dienenden Blick den Schankraum. Der vierte Akt spielt noch Feierabend. Papa Barnde streicht das vom Web des zweiten Alters noch schlafende Marienkind; dann gehen sie ins Haus. Es kommt der entlaufenen Eichholz und Göttling, testlichen Nachgeblästes vol. Da oben schaut ein Steinblod im Hintergrund; längt man die Feste aus, so lautet er berah: "Was er die Treppe raus?" fragt Göttling. "Au jenih," sagt Eichholz, der die Zeit doch bestreiterne Kontrollclub aufgeschellt. Es kommt Biegler, oben sitzen die geladenen Hochzeitsgäste, der Wind geht aus. Strüde freut herau und will vergebens den Tagesschäften zu kommen zu lassen, als auf Abstiegsschlägen von einer Minderwertigkeit einzugehen, die nicht wohl unterboten werden kann.

Theater und Musik

Tablett dienenden Blick den Schankraum. Der vierte Akt spielt noch Feierabend. Papa Barnde streicht das vom Web des zweiten Alters noch schlafende Marienkind; dann gehen sie ins Haus. Es kommt der entlaufenen Eichholz und Göttling, testlichen Nachgeblästes vol. Da oben schaut ein Steinblod im Hintergrund; längt man die Feste aus, so lautet er berah: "Was er die Treppe raus?" fragt Göttling. "Au jenih," sagt Eichholz, der die Zeit doch bestreiterne Kontrollclub aufgeschellt. Es kommt Biegler, oben sitzen die geladenen Hochzeitsgäste, der Wind geht aus. Strüde freut herau und will vergebens den Tagesschäften zu kommen zu lassen, als auf Abstiegsschlägen von einer Minderwertigkeit einzugehen, die nicht wohl unterboten werden kann.

Theater und Musik

Tablett dienenden Blick den Schankraum. Der vierte Akt spielt noch Feierabend. Papa Barnde streicht das vom Web des zweiten Alters noch schlafende Marienkind; dann gehen sie ins Haus. Es kommt der entlaufenen Eichholz und Göttling, testlichen Nachgeblästes vol. Da oben schaut ein Steinblod im Hintergrund; längt man die Feste aus, so lautet er berah: "Was er die Treppe raus?" fragt Göttling. "Au jenih," sagt Eichholz, der die Zeit doch bestreiterne Kontrollclub aufgeschellt. Es kommt Biegler, oben sitzen die geladenen Hochzeitsgäste, der Wind geht aus. Strüde freut herau und will vergebens den Tagesschäften zu kommen zu lassen, als auf Abstiegsschlägen von einer Minderwertigkeit einzugehen, die nicht wohl unterboten werden kann.

Theater und Musik

Tablett dienenden Blick den Schankraum. Der vierte Akt spielt noch Feierabend. Papa Barnde streicht das vom Web des zweiten Alters noch schlafende Marienkind; dann gehen sie ins Haus. Es kommt der entlaufenen Eichholz und Göttling, testlichen Nachgeblästes vol. Da oben schaut ein Steinblod im Hintergrund; längt man die Feste aus, so lautet er berah: "Was er die Treppe raus?" fragt Göttling. "Au jenih," sagt Eichholz, der die Zeit doch bestreiterne Kontrollclub aufgeschellt. Es kommt Biegler, oben sitzen die geladenen Hochzeitsgäste, der Wind geht aus. Strüde freut herau und will vergebens den Tagesschäften zu kommen zu lassen, als auf Abstiegsschlägen von einer Minderwertigkeit einzugehen, die nicht wohl unterboten werden kann.

Theater und Musik

Tablett dienenden Blick den Schankraum. Der vierte Akt spielt noch Feierabend. Papa Barnde streicht

hat begonnen und bietet

Mein

Inventur-Ausverkauf

hat begonnen und bietet

Nie dagewesenes

Ich gebe während dieses Ausverkaufs auf sämtliche Waaren

10—50% Rabatt.

Ausgeschlossen hiervon sind solche Artikel, welche schon zu weit herabgesetzten Preisen in meinen Schaufenstern ausgestellt sind.

Unter anderen kommen zum Verkauf:

Cravatten:

Seidene Diplomaten	früher bis 1.25 Mk.	jetzt Stück 35 Pfg.
Seidene Diplomaten	früher bis 1.75 Mk.	jetzt Stück 55 Pfg.
Seidene Regattes	früher bis 1.45 Mk.	jetzt Stück 55 Pfg.
Seidene Plastrons	früher bis 1.90 Mk.	jetzt Stück 55 Pfg.
Seidene Plastrons	früher bis 3.50 Mk.	jetzt Stück 75 Pfg.
Seidene Selbstbinder	früher bis 1.90 Mk.	jetzt Stück 55 Pfg.

Handschuhe:

Glacé für Damen	früher bis 1.90 Mk.	jetzt Paar 1.25 Mk.
Glacé für Damen Ia	früher bis 2.90 Mk.	jetzt Paar 1.45 Mk.
Glacé mit Futter f. Damen u. Herren	früher bis 4.50 Mk.	jetzt Paar von 1.75 Mk. an
Tricot für Damen	früher bis 0.65 Mk.	jetzt Paar 35 Pfg.
Tricot Homespun für Damen	früher bis 0.75 Mk.	jetzt Paar 45 Pfg.
Krimmerhandschuhe mit Leder u. Druckkn.	früher bis 1.45 Mk.	jetzt Paar 85 Pfg.

Herrenwäsche:

Stehkragen	unsortirt früher bis 0.75 Mk.	jetzt Stück 25 Pfg.
Oberhemden bunt	früher bis 6.75 Mk.	jetzt Stück 3.90 Mk.
Oberhemden weiss	früher bis 4.25 Mk.	jetzt Stück 2.90 Mk.
Serviteurs beste Qualitäten	früher 25 50 65 75 Pfg.	jetzt Stück 55 45 35 l. 25 Pfg.
Manchetten farbig aus Ia. Zephirs, Wert bis 1.25 Mk.		jetzt Paar 45 Pfg.

Tricotagen werden vollständig ausverkauft:

Normalhosen früher 1.35 Mk.	jetzt Stück 85 Pfg.
Normalhemden und Hosen früher 1.75 Mk.	jetzt Stück 1.10 Mk.
Normalhemden und Hosen früher 2.50 Mk.	jetzt Stück 1.55 Mk.
Normalhemden und Hosen extra prima früher 2.75 Mk.	jetzt Stück 1.90 Mk.

Ferner kommen

große Posten Strümpfe, Socken, Regenschirme u. Taschentücher
bis zur Hälfte herabgesetzt

zum Verkauf.

GRAU

Beachten Sie
meine 4 Schaufenster.

nur
Grimmatische Str. 17^B
Ecke Nicolaistrasse.

Achten Sie auf meine Adresse!

Ritter zweiter bis jähriger großer
Transport von 50 Grd.**erster Classe**

Belgischer

SpannpferdeRitt von Dienstag, den 6. er. an
bei bester Recklichkeit, Billigster
und konstantester Bedienung unter vollster Garantie in unseren Stallungen
zum Verkauf.**S. Grossmann & Sohn,**
Telefon No. 954. Leipzig, Frankfurter Str. 6, Leipzig. Telefon No. 934.

Haarausfall! Haarfrass! Haarspalte!

?immer und immer wieder
Hänsner's Brennesselspiritusa. Blätter A. 0.75 u. A. 1.50, das mit dem Wendelsteiner Nachf. kräftigt den
Darm, reinigt den Schuppen, beruhigt den Darmzustand, befriedigt bei öfters Gebrauch
angenehm das Wohlbefinden der Dame. **Alpinia-Milch** a. 1.50.

So haben in den Apotheken und Drogerien: Hofapotheke zum weißen Adler, Bären-

apotheke, Engel, Albert, Sophie, Hirzenapotheke, Annenapotheke Eitzschach.

Aug. Allner, Enderspfing, M. Assmann Nehf., Assmann & Co., Rad. Barth-

mann, Mariendrog., Drog. Rob. Busch, Arth. Dengler, R. Fleckenwirth,

Adlerdrogerie, Ernst Hanse, Palmengartendrogerie, Max Hilpert, C. Hoff-

mann Nehf., Reichsdrog., Santibebz., Friedr. Kanzler, Elefantendrogerie, Frdr.

Kanzler Nachf., Zufairz, Gehr. Kratzschmar Nehf., Haus Kratzschmar, Otto

Meissner & Co., Nicolaisz., Louis Müller, A. Niedlich Nehf. (C. Piltz), Oscar

Prehs Drogerie zur Flora, Grimmaische Str. 15 u. Seifertstr. 12, M. Busch, Bis-

markdrogerie, Joh. Recke, Wilhelmstr. 12, Paul Hödl, C. Seiter Nehf.,

Centraldrog., Brüder L. Chr. Fr. Schmidt Nehf., Rob. Spitzer, Andreasdrog., Ernst

Schulze, Berliner Str., Ew. Späthmann, B. Strickermann, Böpzig Str., C. Stuck

Nei L., Arth. Schreiber, Weißnitz, Drogerie Max Schrecker, Fra. Wittich Nehf.,

Rob. Ziesche, Thomasdrogerie, Ernst Ziesche, Drog. Otto Seifert, Blank. Grünweg.

Engers-Drogerie: Gust. Hofmann, Gommewitz; Ad. Felsadt, C. Fleckig.

O. Lohse, Gustav Schilde, Schrifträger: Herm. Müller, Rob. Ziesche Nehf.

B. Rheinhardt, Weißle: F. Tietze, Enderspfing: Carols-Drogerie E. Reichel.

M. Springer, G. A. Stark Nehf., B. Stiehl Nachfolger, Kreuzherrenstr.

H. Bössner, Biagut: Arth. Berthold Nachf., Fa. Vogel, Neuburg: Anna

Springer, C. Weinold, Görlitz: O. Strobel, Thonberg: Paul Arnold, Wolf-

marßart: Gust. Liepelt, Georg Seif. Zwickau: Willy Zählig (H. Sonnag).

Engros: C. Berndt & Co., Gebr. Lohde, Theuerkauf & Scheibner, O. Hoffmann.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

Verkäufe:

1901 945 Lokomobile

1902 1116

1903 1240

1904 1349

Dieser ständig

wachsende Absatz

bestätigt die Vorzüglich der Lanz'schen Lokomobile.

Filiale: LEIPZIG, Ranstädtersteinweg 2.

Jeder Fabrikbesitzer, jeder Besitzer einer Kraftanlage
sollte nicht vermissen seine Niemenzellen mit der Niemenzellen-Bankotierung■ **Stabil** ■ verlassen zu lassen. Erhaben u. habhaft Buchbindermeister**Eduard Engler**, Leipzig, 4 Sophienplatz 4.Das Verfahren bietet jedem Betrieb große Vorteile, indem ein Niemenzellen
gleichzeitig vermieden wird; es gefällt die Niemen loiser zu passen, damit sich die Körper
nicht austrocknen und verstauben. Gestaltet gute Friction und wird Wärme oder
Kühlübertragung bei höchster Leistungsfähigkeit vermieden. Bei Transports erzielt man reichliches
Spiel und längeres Bremsen der Motorläufe. Die Niemen, ab Ende, Palis. Niemenbahn
oder gewöhnliche Niemen halten 40—50 % länger, da das Wellenrad mit Galvanium, Niemen-
zellen und festliche Frictionenmittel die Niemen hart und trocken und verhindern.

Zügige Montage und Prospete zu Diensten.

Carl Kästner, Act.-Ges.,
Leipzig.Fabrik und Lager:
Berliner Strasse 69.

Gegründet 1846.

Spezialfabrik für Panzerschränke

aller Art.

Tresor- und Safe-Anlagen,

Stahlkammern etc.,

neuester, unübertroffener Konstruktion.

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg - Boonekamp
Semper idem
Fabrikat allzeitiges Geheimnis der Firma.
H. UNDERBERG-ALBRECHT
Reußlicher Seiner Majestät des Kaisers und Königs Würthl. II.
am Rathaus in RHEINBERG am Niederrhein.
Gegr. 1846.
Anerkannt bester Bitterlikör!
24 Preis-Medallien!
Max verliehen
zweckmäßig
Underberg - Boonekamp.

Neues aus aller Welt.

Kaiser und Kaiserin. Wenn kein anderer Sohn aus Amerika anlässlich der silbernen Hochzeit des Kaiserpaars noch Berlin kommen sollte, so wird es der Kaiser Stephan Hesse von Württemberg sein, der die Vereinigten Staaten repräsentiert. Dieser diente als Sergeant im Regiment, das Kaiser Karl II. als Prinz befahlte, und hatte einmal Gelegenheit, mit eigner Leidenschaft das durchgebrachte Werk seines Chefs aufzuholen. Zum Dank für diese Tat lud der Prinz seinen Krieger vor jahrelangem Jahren schon zu seiner Hochzeit ein, und jetzt ließ der Kaiser ihm das Reisegeld auszahlen, damit er bestimmt auch bei seiner silbernen Hochzeit zugegen sein könne. Diese ist am 20. Januar von New York mit der "Amerika" nach Hamburg abgereist.

Aus der Mappe eines Justizars. Der welt über Berlin hinweg bekannte Verteidiger, Justizrat Bronner, feierte am Freitag das fünfzigjährige Jubiläum als Rechtsanwalt. Er war aus diesem Anlaß Gegenstand zahlreicher Aufmerksamkeiten, die ihm nicht nur von seinen ehemaligen Kollegen, sondern auch aus Richter- und Staatsanwältenkreisen galt. Wenn der Jubilar heute einen Rückblick auf seine erfolgreiche Laufbahn wirft, so wird er mit ironischen Erstaunen seine Debüts gestehen. Als blauer junger Rechtsanwalt hatte er in Augsburg als Offizialverteidiger in einem Strafprozeß aufgetreten. Obgleich er als Student in seiner Heimatstadt Stettin sich schon als freier Rechtsanwalt bewährt hatte, blieb er doch in seiner ersten Berufsausbildung vollständig da sieben, so daß nicht nur das anwesende Publikum, sondern auch die Ritter von diesem Weißeselgesicht bestürzt nahmen. Der Verteidiger Thorbecke äußerte damals ironisch: "Schönes Sie ist, Sie sind vor Unklugheit bewahrt, denn ein Verteidiger werden Sie nie werden." Wie verehlt dieser in so freundlichen Tönen gehabten Trost war, beweist die Geschichte der Berliner Kriminalstatistik der letzten zwanzig Jahre, in der Bronner's Name als Auktum oft genannt wurde. Es ist ein Vergnügen für den Ehrwürdigen, in der "Mappe" Bronner's zu blättern. Richtig ist ein Schriftstück zwischen dem Jubilar und dem früheren Staatsanwalt Benedict. Dieser erzählte eines Tages dem Verteidiger in einer Strafsache, daß in den Alten sich ein sehr hübscher Gedanke befindet, die der damals unberührte R. R. an seine Frau Bronner gerichtet habe. Die Rechtsanwältin jedoch bei den Alten hörten, da der Staatsanwalt doch nicht als Postillon d'Amour fungieren könne. Bronner bat Benedict um eine Abkündigung des Besitzes. Benedict schaute aber ab, weil Widersprüche aus den Alten nicht entzünden würden. Darauf erwiderte Bronner, er würde ihn schon prüfen, die Widersprüche zu geben, zumal es sich ja nicht um Aburtheiten vor dem Prozeß selbst betreffenden Schriftstücken handele. Bronner rückte deshalb ganz formell den Antrag an den Staatsanwalt Benedict, ihm aus den Alten Aburtheiten der zwei Blatt 92 und 93 beobachteten Verträge auf seine Kosten zu erlösen. Benedict wies hierauf den Antrag an Bronner sofort mit folgendem Urteil zurück:

"Die Rechte sind für Rechtssachen
Und nicht für Sie erlost.
Die Aburtheit aus den Alten
Wird darum nicht genutzt."

Bronner antwortete hierauf umgehend:

"Dort, daß das Strafrecht Prozeß
Da mich so leicht entschuldigt.
Der Richter lohnt es,
Der ist der Schöpfer!"

Bronner ist durch Satall in das Gebiet der Strafrechtsfrage verschlagen worden. Von beworrgestraften Prozeß, in denen er als Verteidiger fungierte, seien erwähnt: Prozeß gegen den Buchhändler Güntzel, der seinen Chef Kreuz erschossen hatte (1898). Der Prozeß gegen die Gräfin Schleinitz, gegen die Preußen- und Pommernbankdirektoren, die Sternberg- und Krebskipper.

Der Selbstmordversuch eines Elfjährigen. Der 11 Jahre alte Sohn Alfred des Arbeiters Rauch in Berlin verlor vor der Mutter eine Rüstigung erhalten, weil er ohne Wissen der Eltern die Schule verlässt hatte. Als aber Frau Rauch ihn anlassen wollte, empfing er ihr, rief ein Knack der im ersten Stock gelegenen Wohnung auf und stürzte sich auf den Hof hinab, wo er mit schweren Verletzungen lag. Nachdem er von dem Arzt der Rettungswoche in der Rastenauerallee einen Verband erhalten hatte, wurde der Knabe nach dem Lazarett-Straßenhaus gebracht.

Kann ein "Vogel" gefangen ... In einer Millionenstadt, wie es Berlin ist, hoffen sich auf dem Handelsmarkt die heterogenen Dinge: Regenten und Prinzen, Könige und Wohlhabende usw. Zu diesen Dingen ist jetzt ein recht merkwürdiges Abenteuer eingetreten. Was schreibt dem "B. T." eines seltsamen Fund möglicherweise vor einigen Tagen eine Frau an der Ecke der Monstraße auf dem Königsspiel. Dort lag ein Kreuz, das 8 Schwarzen Adlerorden. Der Inhaber dieses hohen Ordens scheint keinen Verlust noch gar nicht bemerkt zu haben. Das Kreuz liegt immer noch auf dem Handelsmarkt des Polizeipräsidiums, auf dem die Kinder es abgebrochen haben.

Zu dem Prozeß gegen den Landgerichtsrat Blumenberg haben nicht allein alle drei Verurteilten, Blumenberg, Abraham und Werner, sondern auch der Staatsanwaltshaft gegen das Urteil des Beuthener Strafammer Revision beim Reichsgericht eingezogen.

Reichsgerichts-Spielskandal. Aus London meldet uns ein Privattelegramm: In den holländischen Orten Dordrecht und Haarlem sind am Donnerstag, abermals zwei Spieltische vor der Staatsanwaltshaft aufzubauen und die Roulette mit 14 Millionen Gulden Inhalt beschlagnahmt worden. Wie verlautet, erfolgt das hohe Vorzügen der holländischen Behörden auf deutsche Interaktion? (2)

Schlußwort eines Heldenhelden. Aus Göttingen meldet der Druck: Der verfeindete Heldewelk Schiele vom hiesigen Regiment erschoss sich mit seinem Dienstgewehr aus Furcht vor Strafe wegen einer Schlägerei mit Studenten am Geburtstage des Kaisers.

Schlußwort im Palmengarten. Die 16jährige Emma Roth, die Tochter einer angesehenen Frankfurter Bürgerfamilie, erschloß sich aus Liebezumma während des Abendessens im Frankfurter Palmengarten in einem Gartenhäuschen.

Ein Stationsinsistent ins Gefängnis. Die Strafammer in Darmstadt verurteilte den Stationsinsistenten Brüllart, der bestohlen war, die Schulden an dem Eisenbahnmuseum bei Kiel am 6. November zu tragen, zu drei Monaten Gefängnis. Bei dem Urteil wurde ein Lokomotivführer getötet und fünf Reisende verletzt.

Eine traurige Mariä Himmelfahrt. Ein Privattelegramm meldet uns aus Wien: Bei der gestrigen Prozeß für Kinder in der Altlerchenfelder Pfarrkirche im Bezirk Neubau entstand eine schreckliche Panik. Gegen Ende der Predigt stürzte ein 14jähriges Mädchen unter epileptischen Krämpfen zusammen. Ein entzückendes Mädchen vermutete Feuer als Ursache des Geschehens. Sie rief: "Es brennt! Rettet euch!" Alles flüchtete. Unglücklicherweise war von den drei Toren der Kirche nur eins geöffnet, von dem jedoch Stufen auf die Straße hinuntergingen. Bei diesem Tor und auf den Stufen stießen sich

schreckliche Szenen ab. Ein elfjähriger Knabe wurde buchstäblich zerdrückt, neun schwer, zwanzig leicht verletzt.

Ein Verdienst verpißt. Die ungarischen Blätter wissen von einem großen Spielverlust zu melden, den ein Major, Leiter eines berühmten Kasinos, erlitten haben soll. Am vergangenen Mittwoch, stunde 10 Uhr, legten fünf wohlhabende Magnaten in einem Saal des Casin New York in Kolossal mit dem armenischen Kaufmann Gherbasius Arbeit zu einer Büchertafte nieder, die bis 4 Uhr stand. Arbeit gewann unausgesetzt, so daß sich um jede Stunde einer der beiden Magnaten, einer ganzen Büchertafel entledigt, entfernte. Der andere Krieger, der frühere Reichstagsabgeordnete Graf Alfons von Bánffy, spielte jedoch weiter; als er – nach 48 Stunden Spieler – vom Kartentische aufstand, hatte er 280 000 Kronen verloren. Tatsächlich vereinbarte die Familie des Grafen mit dem wohl begüterten Armenier folgende Büchertafelbedingungen: 100 000 Kronen bar, Überlassung eines Gutes im Werte von 40 000 Kronen und Ladung einer lebensfähigen Monatrenten von 1000 Kronen. Die 100 000 Kronen sind bereits bezahlt, und auch die Übereinstimmung des Gutes auf Abels Namen ist schon erfolgt.

Ein Abenteuer eines russischen Großfürsten. Der "Cris de Paris" erzählte folgende, allerdings unbewußte Ankündigung: Ein russischer Großfürst Nikolai, den man oft im Spielraum sieht, schien höchst besondres Gefallen an einer eleganten Fräulein zu finden, die aber keinen Aufmerksamkeiten keine Beachtung schenkte. Russische Flüsterin die Göttin dem Croupier etwas ins Ohr, was zwei Spieler auf den Spieltisch und entfernte. Sie fielen auf Nr. 13, und Nr. 13 gewann. Der Reichen schob 1440 Francs vor die Dame. Sie rieb sich, sagt viele. – Niemand weiß, ob die Dame, verlor die Croupier, das Geld gesucht Ihnen. – Ich will es aber nicht, weg damit! Die lächelnden lachten und machten allerlei Kommentare. Der Croupier war so ungeschickt, zu sagen: Madame, der Großfürst würde nicht es... Der Großfürst kam gerade mit leichterer Kleider hinzu. Nun wandte sich die Dame an einen Nachbar mit den Worten: Hier sind 72 Louisdor für die Opfer der russischen Revolution. Haben Sie doch die Güte, das Geld im Namen des Großfürsten Nikolai dem Croupier zurückzugeben.

Sturm auf dem Yacht-Maggiore. Gestern morgen während ein Sturm, infolge dessen fast eine Galeone sank, auf der sich drei Männer befanden. Das Dampfschiff "Ticino", dessen Bezeichnung auf der Flanke den Unfalltag beobachtete, eilte herbei, aber die Rettungsversuche blieben erfolglos.

Ein Abriß in Stammern. Die der Pressing Company in Alexandrien gehörende Baumwollpresse ist zur Hälfte niedergebrannt. Der Schaden wird auf 60 000 Pfund Sterling geschätzt.

Gerichtssaal.

Königliches Schwurgericht.

G. Leipzig, 2. Februar.

* Der Werkzeugmäister Landfriedensbräu. Nach der Auflösung des Betriebsrates des Kammars, Reichsmarschall Dr. Höglund, in der Stellvertretenden Landwirtschaftsminister steht nicht als überordnet und vom Staate gebrochen anzusehen. Der innere Vertrag vom Stellvertretenden Kammars in der Rohr- und Kariffrage und der Vorfall mit Deutscher habe nur das äußere Verhältnis gegeben. Auch die Betriebsleitung habe auf dem Standpunkt, daß die am 11. Oktober in Werkzeugmäister vorgenommenen Ausschreibungen auf sie ließen zu bedenken seien, von einem Landfriedensbräu diese aber nicht die Rote sein. Sehr wenn ein solcher als vorliegend angenommen werden sollte, ist eine Beleidigung des Kammars nicht ermissible, ebensoviel wie die Verwirrung darüber erzeugen, daß Kammars ebenfalls verübt habe. Diese sei nach dem Charakter des Angeklagten, dem von Kreuz und Bogen der beste Bezug aufgestellt worden und nicht wahrscheinlich. Ob diese nicht dies widerstreitende Umstände auftauchen, läßt die ganze Sache dringend zu untersuchen.

Der Siedlungsmordversuch eines Elfjährigen. Der 11 Jahre alte Sohn Alfred des Arbeiters Rauch in Berlin verlor vor der Mutter eine Rüstigung erhalten, weil er ohne Wissen der Eltern die Schule verlässt hatte. Als aber Frau Rauch ihn anlassen wollte, empfing er ihr, rief ein Knack der im ersten Stock gelegenen Wohnung auf und stürzte sich auf den Hof hinab, wo er mit schweren Verletzungen lag. Nachdem er von dem Arzt der Rettungswoche in der Rastenauerallee einen Verband erhalten hatte, wurde der Knabe nach dem Lazarett-Straßenhaus gebracht.

Kann ein "Vogel" gefangen ... In einer Millionenstadt, wie es Berlin ist, hoffen sich auf dem Handelsmarkt die heterogenen Dinge: Regenten und Prinzen, Könige und Wohlhabende usw. Zu diesen Dingen ist jetzt ein recht merkwürdiges Abenteuer eingetreten. Was schreibt dem "B. T." eines seltsamen Fund möglicherweise vor einigen Tagen eine Frau an der Ecke der Monstraße auf dem Königsspiel. Dort lag ein Kreuz, das 8 Schwarzen Adlerorden. Der Inhaber dieses hohen Ordens scheint keinen Verlust noch gar nicht bemerkt zu haben. Das Kreuz liegt immer noch auf dem Handelsmarkt des Polizeipräsidiums, auf dem die Kinder es abgebrochen haben.

Zu dem Prozeß gegen den Landgerichtsrat Blumenberg haben nicht allein alle drei Verurteilten, Blumenberg, Abraham und Werner, sondern auch der Staatsanwaltshaft gegen das Urteil des Beuthener Strafammer Revision beim Reichsgericht eingezogen.

Reichsgerichts-Spielskandal. Aus London meldet uns ein Privattelegramm: In den holländischen Orten Dordrecht und Haarlem sind am Donnerstag, abermals zwei Spieltische vor der Staatsanwaltshaft aufzubauen und die Roulette mit 14 Millionen Gulden Inhalt beschlagnahmt worden. Wie verlautet, erfolgt das hohe Vorzügen der holländischen Behörden auf deutsche Interaktion? (2)

Schlußwort eines Heldenhelden. Aus Göttingen meldet der Druck: Der verfeindete Heldewelk Schiele vom hiesigen Regiment erschoss sich mit seinem Dienstgewehr aus Furcht vor Strafe wegen einer Schlägerei mit Studenten am Geburtstage des Kaisers.

Schlußwort im Palmengarten. Die 16jährige Emma Roth, die Tochter einer angesehenen Frankfurter Bürgerfamilie, erschloß sich aus Liebezumma während des Abendessens im Frankfurter Palmengarten in einem Gartenhäuschen.

Ein Stationsinsistent ins Gefängnis. Die Strafammer in Darmstadt verurteilte den Stationsinsistenten Brüllart, der bestohlen war, die Schulden an dem Eisenbahnmuseum bei Kiel am 6. November zu tragen, zu drei Monaten Gefängnis. Bei dem Urteil wurde ein Lokomotivführer getötet und fünf Reisende verletzt.

Eine traurige Mariä Himmelfahrt. Ein Privattelegramm meldet uns aus Wien: Bei der gestrigen Prozeß für Kinder in der Altlerchenfelder Pfarrkirche im Bezirk Neubau entstand eine schreckliche Panik. Gegen Ende der Predigt stürzte ein 14jähriges Mädchen unter epileptischen Krämpfen zusammen. Ein entzückendes Mädchen vermutete Feuer als Ursache des Geschehens. Sie rief: "Es brennt! Rettet euch!" Alles flüchtete. Unglücklicherweise war von den drei Toren der Kirche nur eins geöffnet, von dem jedoch Stufen auf die Straße hinuntergingen. Bei diesem Tor und auf den Stufen stießen sich

Neues Theater.

(Handbuch wird zeitlich verzögert.)

Sonntagnachmittag, den 3. Februar, Nachmittag 1/3 Uhr:
Schüler-Vorstellung für die kleinen Böllschulen.

W. Heinrich. Schauspiel in 5 Akten von Richard Schiller.

Regie: Ober-Kapellmeister Kalmar.

Personen: Hermann Schiller, Reichsgraf in Schwab.

Werner, Freiherr von Klinghausen, Herr Walter.

Hans, Herr von Klinghausen, Herr Hoff.

Werner, Freiherr von Klinghausen, Herr Helmuth-Oheim.

Werner, Freiherr von Klinghausen, Herr Meissel.

Werner, Freiherr von Klinghausen, Herr Beiger.

Werner, Freiherr von Klinghausen, Herr Reinold.

Werner, Freiherr von Klinghausen, Herr Stöckel.

<p

Die Erscheinungen des Sternhimmels
im Februar 1906.

Die Sonne nimmt in den Februarwochen ihrencheinbaren auf vom Sternbild des Steinbocks im aufsteigenden Zivis zum Ende des Monats und steht Ende des Monats südlich vom großen Kreise des Vogelzugs. Sie ist dann nur noch 1 Grad von der Linie des Tag- und Nachgleiches entfernt. Zeit ihres brennen wir voraussichtlich wie folgt: die Sonne beginnt am 11. Februar zu dem der Taghöhe täglich sich verliert und die Zunahme der Tage fortsetzt. Belebend ist das vom 11. Februar ab der Fall, an dem der partiale Durchgang der Sonne durch die Meridianlinie erfolgt und die Differenz zwischen unterer mitteleuropäischer Mittagszeit und dem wahren Mittag, in dem die Sonne ihren Kulminationpunkt einnimmt, den Maximum von 25 Minuten erreicht. Im ganzen beträgt die Tagzunahme während des Monats 1 Stunde 40 Minuten.

Auch in der Entwicklung zur Sonne ist jetzt, nachdem der Ort der Sonnenwende passiert ist, eine Erhöhung des Erdabstandes um 892 Kilometer eingetreten. Es treten nun zu Anfang des Monats 145 371 000 Kilometer von der Sonne und zu Monatende 147 263 000. Der Geschwindigkeit der Bewegung unserer Erdbahn um die Sonne ist jedoch eine Abnahme festgestellt.

Der Mond wird im bevorstehenden Monat seinen weiteren Abstand von der Erde an 1. Februar haben und den letzten am 13. Februar. Die Abstandsentwicklung vollzieht sich mit Beginn des ersten Viertels, das auf den 1. Februar nachmittags 1 Uhr 31 Min. fällt. Vollmond tritt dann am 1. Februar um 8 Uhr 46 Min. vormittags. Neiges Viertel am 16. Februar früh 5 Uhr 25 Min. und Neumond am 23. Februar um 8 Uhr 57 Min. abends.

Mit dem Vollmond am 9. Februar ist eine

totale Mondfinsternis verbunden, deren Totalität von morgens 7 Uhr 28 Min. bis 9 Uhr 35 Min. anhält. Der Verlauf der Totalität entspricht uns hier über, da an diesem Tage in Leipzig der Mond schon 7 Uhr 27 Min. morgens den Horizont überschreitet. Die Finsternis überhaupt nimmt ihren Anfang früh 6 Uhr 57 Min. und ist 10 Uhr 37 Min. zu Ende. Wie können dennoch nur für die ersten 40 Minuten das Phänomen teilweise wahrgenommen werden.

Auch eine partielle Sonnenfinsternis ereignet sich mit dem Neumond am 23. Februar. Sie ist für uns wie die ganze nördliche Halbkugel aber unsichtbar.

Beachtenswert ist eine Bedeutung des Sternes Aldebaran im Sitter durch den Mond am 3. Februar, die sich abends von 6 Uhr 38 Min. bis 7 Uhr 43 Min. vollzieht.

Der hellen Stern, der am 2. Februar in der Nähe des Mondes bemerkbar wird, ist der Planet Jupiter. Am 21. Februar findet man Venus in der Nähe. Am 21. Februar treten in diesem Monat wenig in die Erscheinung. Jupiter, der seit Monaten schon durch seine Größe und Helligkeit die Aufmerksamkeit auf sich gelehrt hat, bleibt auch jetzt noch in auffälligem Glanze, zeigt sich aber bald nach Mitternacht zum Untergange. Seinen Stand hat er wie bisher im Sitter des Sitter. Saturn ist nicht mehr zu sehen und Mars geht auch schon bald nach 9 Uhr unter. Man sieht ihn zielig im Westen im Sternbild der Wölfe. Venus ist zunächst unsichtbar, wird aber vom 11. Februar ab sichtbar. Man kann ihn dann in der Nähe der Sonne über dem westlichen Horizonte leuchten sehen. Merkur bleibt während des ganzen Monats unsichtbar.

Wer auf die Erscheinung des Kosmalfestes achtet will, findet Ende des Monats Gelegenheit, am künstlichen weihlichen Horizonte nahe der Unterangststellte der Sonne den roten Lichtspiegel in seinem jährling noch links auftretenden jungenformigen Konturen zu verfolgen.

Der Sternenhimmel zeigt jetzt in den häufig sternhaften Nächten seine ganze Pracht. Der hellen Sterne, den strahlenden Diamant des Himmels, glänzt bei eintretender Dunkelheit schon über dem östlichen Horizonte. Stets über ihm breitet sich das herliche Bild des Orion aus, weiter aufwärts in verblüffender Verlängerung von Sirius über die Wölfesterne bis Orion schlägt sich der orangefarbige Aldebaran im Sitter an, der Mitte des Monats abends 7 Uhr in obere Kulmination tritt. Der helle Jupiter, der jetzt in der Nähe seines Standes und überwältigt ist von beträchtlicher. Die Plejaden über dem Scheitelpunkt sieht man unmittelbar dabei. Über nur ein augenwölbend gutes Auge vermag wirklich sieben Sterne zu unterscheiden, meistens sieht man nur deren sechs; einen besseren, das ist Alkione, der früher irrtümlich als Beteiligung angenommen wurde, drei schwächer: Elektra, Taygeto, Meia und zwei kleine: Werote und Kalliope. Stets abends gegen 18 Uhr erkennen man die drei Sterne des Widders, denen die beiden Verneigungen des Jüdischen Hauses über dem Weihhorizonte folgen, in dem jetzt der Planet Mars im östlichen Lichte hervortritt. Die Sterne unter dem länglichen Stern des Orion wird als der Erdbankfuß bezeichnet, ihm folgt in Westföhreiter der im Untergange begrüßte Wallfahrt, höher über Sirius, dem Bild des Orion und Sitter, wölbt sich das breite Band der Milchstraße. In ihr leuchtet nahe dem Scheitelpunkte die hellen Capella im Fahrzeug; es folgen abends im Fuge der Milchstraße gegen Südost die Sterne der Willinge und berühren der breite Frosch im kleinen Hund, der Mitte des Monats 10 Uhr 4 Min. die Mittagssonne posiert. Entgegengesetzt vom Scheitelpunkte gegen Südwest findet man den Verleib mit Algl, dessen auffällige Lichtveränderlichkeit ein gutes Beobachtungsbild abgibt, kann das bekannte W der Wallfahrt und nichts am Horizonte des Schwan. Auf ihm sieht man die Sterne des Regulus im Untergange; der hellen Stern Algenib glänzt noch über dem Horizonte. Wallfahrt schlägt sich von ihm in der Richtung auf Perseus die Abbrücke an. Es stellt eine Doppelreihe von Sternen dar, deren hellste linke in ihrer Verlängerung durch das Bild des Verleibs auf die Capella und den weiteren Frosch bezogen auf den bekannten Zwillingsterne Kofler und Pollux darüber zur interessanten Gruppe des Krebses mit dem wunderbaren Sternhaufen Krabbe führt. Es ist schon mit blohem Auge die kleine dämme Lichtmole zu erkennen, die im Spiegelglanz betrachtet einen gewaltigen Einblick hinterlässt. Das kleine leuchtende Gestirn, das hier zunächst den östlichen Horizont heraufsteigt, ist der große Wurm mit dem hellen Regulus. Er geht zu Anfang des Monats 9 Uhr 20 Min. auf. Eindeutig in der Richtung gegen Nord immer entlang dem Weihhorizont reihen sich der kleine Wurm an, der bekannte große Wurm oder große Himmelsmöggen, der wie ein Ringer die Dreieckssterne niederwärts streckt, und weiter der kleine Wurm mit dem Polstern, der von der auf- und niederziehenden Reihe der Dreieckssterne umschlungen wird. Ein langer Zug prächtiger Bilder, der seinen Abschluß mit der hellen Regulus in der Regen findet, die Anfang des Monats 9 Uhr 55 Min. auf, geben folgenden Tag 4 Minuten früher in unserer Kulmination über dem Nordpunkt anzustreben.

Bis.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Religionsgemeinde zu Leipzig. Gottesdienst am Sonnabend, den 8. Februar, vorm. 9 Uhr, Gottesdienstbeginn nacht, 2½ Uhr.

Wette in der Thomaskirche
Sonnabend, den 8. Februar, nachmittags 7½ Uhr.
3. G. Vater: Gedächtnis der Verstorbenen.
4. G. Sohn: „Gemeine mit eingeschlossener“ für zwei Golddräher und vierzehnjährigen Sohn.
Zeige bis 10 Uhr, an den Kirchstuhlen zu haben.

Abend-Wette in St. Johannis
Sonnabend, den 8. Februar, abends 9 Uhr.
Programm: „Wie kann Gott der Menschen“, Segnungslied, Segnungslied, Segnungslied.

Gottesdienst in der Thomaskirche
am Sonntag, den 4. Februar, nachmittags 7½ Uhr.
G. B. Odeler: „Wir werden eine Party“ und „Von Gott ist kein Unglück.“ Mr. G. Odeler, Oberlehrer und Organist.

Um 6. Sonntag nach Epiphany predigen:

St. Thomas: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Körner. — 9 Uhr Predigt des D. von Leipziger, Dr. Krämer und Pastor Danckwitz, vorm. 11 Uhr Kinderpredigtkonfirmation: Pastor Dr. Körner, abends 6 Uhr Pastor D. von Leipziger, — Wochendauern für Lesungen und Lieder: Pastor Dr. von Leipziger, Wochendauern für Beichtungen, Wochendauern früh 11 Uhr, Sonne und Festtag 9—10 Uhr; Pastor Danckwitz. — Dienstag morgens 8 Uhr Bibellunde in der Thomaskirche; Pastor D. von Leipziger, — Donnerstag früh 8 Uhr Beichte und Kommunion: Pastor Danckwitz. — Sonnabend, abends 8 Uhr Bibellunde im Gemeindehaus, Thomastag 12 Uhr Pastor Dr. Körner.

St. Nikolai: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Hölscher, 9 Uhr Beichte; Pastor Dr. Hölscher, Pastor Meissner und Pastor Schmid, vorm. 11½ Uhr Kinderpredigtkonfirmation: Pastor Schmid, abends 6 Uhr Pastor Danckwitz; Pastor Danckwitz, — Mittwoch früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlseid: Pastor Schmid. — Mittwoch abends 6 Uhr Bibellunde; Dr. Hölscher, Gottesdienst nach dem Beten dem Altarplatz neben Nord- und Südwand der Kirche.

St. Matthäi: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Müller, nach den Gottesdiensten Beichte und Abendmahlseid bei den Dienstleuten, vorm. 11½ Uhr Kinderpredigtkonfirmation: Pastor Dr. Hölscher, abends 6 Uhr Beichte und Abendmahlseid: Pastor Schmid; — Wochendauern für Lesungen und Lieder: Pastor Dr. Hölscher, — Dienstag, abends 9 Uhr Beichte und Kommunion in der Säule zwischen den Dienstleuten; Pastor Dr. Hölscher.

St. Petri: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Hölscher, 9 Uhr Beichte bei Dienstleuten und Pastoren; Pastor Schmid, vorm. 11½ Uhr Kinderpredigtkonfirmation: Pastor Schmid; — Wochendauern für Lesungen und Lieder: Pastor Dr. Hölscher, — Dienstag, abends 9 Uhr Beichte und Kommunion in der Säule zwischen den Dienstleuten; Pastor Dr. Hölscher.

St. Pauli: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Hölscher, 9 Uhr Beichte; Pastor Dr. Hölscher, Pastor Meissner und Pastor Schmid, vorm. 11½ Uhr Kinderpredigtkonfirmation: Pastor Schmid, abends 6 Uhr Pastor Danckwitz; Pastor Danckwitz, — Mittwoch früh 8 Uhr Bibellunde im Thomaskirchsaal, Dienstagabend 10 Uhr; Superintendent Dr. Hartung, — Dienstag, abends 9 Uhr Beichte und Kommunion in der Säule zwischen den Dienstleuten; Pastor Dr. Hölscher.

St. Peter und Paul: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Hölscher, 9 Uhr Beichte; Pastor Dr. Hölscher, Pastor Meissner und Pastor Schmid, vorm. 11½ Uhr Kinderpredigtkonfirmation: Pastor Schmid, abends 6 Uhr Bibellunde im Thomaskirchsaal, Dienstagabend 10 Uhr; Superintendent Dr. Hartung, — Dienstag, abends 9 Uhr Beichte und Kommunion in der Säule zwischen den Dienstleuten; Pastor Dr. Hölscher.

St. Jakob: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Hölscher, 9 Uhr Beichte und Abendmahl bei Dienstleuten; Wochendauern, vorm. 11½ Uhr Kinderpredigtkonfirmation: Pastor Schmid; — Dienstag, abends 6 Uhr Bibellunde im Thomaskirchsaal, Dienstagabend 10 Uhr; Superintendent Dr. Hartung, — Dienstag, abends 9 Uhr Beichte und Kommunion in der Säule zwischen den Dienstleuten; Pastor Dr. Hölscher.

St. Andreas: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Hölscher, 9 Uhr Beichte bei Dienstleuten; Chorwerk: „O heiliger Gottvater!“ von Hauptmann; Dienstag, vorm. 11½ Uhr Kinderpredigtkonfirmation: Pastor Schmid; — Dienstag, abends 6 Uhr Bibellunde im Thomaskirchsaal, Dienstagabend 10 Uhr; Superintendent Dr. Hartung, — Dienstag, abends 9 Uhr Beichte und Abendmahl bei Dienstleuten; Pastor Dr. Hölscher.

St. Ambrosius: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Hölscher, 9 Uhr Beichte und Abendmahl bei Dienstleuten; Chorwerk: „O heiliger Gottvater!“ von Hauptmann; Dienstag, vorm. 11½ Uhr Kinderpredigtkonfirmation: Pastor Schmid; — Dienstag, abends 6 Uhr Bibellunde im Thomaskirchsaal, Dienstagabend 10 Uhr; Superintendent Dr. Hartung, — Dienstag, abends 9 Uhr Beichte und Kommunion in der Säule zwischen den Dienstleuten; Pastor Dr. Hölscher.

St. Clemens: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Hölscher, 9 Uhr Beichte und Abendmahl bei Dienstleuten; Chorwerk: „O heiliger Gottvater!“ von Hauptmann; Dienstag, vorm. 11½ Uhr Kinderpredigtkonfirmation: Pastor Schmid; — Dienstag, abends 6 Uhr Bibellunde im Thomaskirchsaal, Dienstagabend 10 Uhr; Superintendent Dr. Hartung, — Dienstag, abends 9 Uhr Beichte und Kommunion in der Säule zwischen den Dienstleuten; Pastor Dr. Hölscher.

St. Barbara: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Hölscher, 9 Uhr Beichte und Abendmahl bei Dienstleuten; Chorwerk: „O heiliger Gottvater!“ von Hauptmann; Dienstag, vorm. 11½ Uhr Kinderpredigtkonfirmation: Pastor Schmid; — Dienstag, abends 6 Uhr Bibellunde im Thomaskirchsaal, Dienstagabend 10 Uhr; Superintendent Dr. Hartung, — Dienstag, abends 9 Uhr Beichte und Kommunion in der Säule zwischen den Dienstleuten; Pastor Dr. Hölscher.

St. Barbara: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Hölscher, 9 Uhr Beichte und Abendmahl bei Dienstleuten; Chorwerk: „O heiliger Gottvater!“ von Hauptmann; Dienstag, vorm. 11½ Uhr Kinderpredigtkonfirmation: Pastor Schmid; — Dienstag, abends 6 Uhr Bibellunde im Thomaskirchsaal, Dienstagabend 10 Uhr; Superintendent Dr. Hartung, — Dienstag, abends 9 Uhr Beichte und Kommunion in der Säule zwischen den Dienstleuten; Pastor Dr. Hölscher.

St. Barbara: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Hölscher, 9 Uhr Beichte und Abendmahl bei Dienstleuten; Chorwerk: „O heiliger Gottvater!“ von Hauptmann; Dienstag, vorm. 11½ Uhr Kinderpredigtkonfirmation: Pastor Schmid; — Dienstag, abends 6 Uhr Bibellunde im Thomaskirchsaal, Dienstagabend 10 Uhr; Superintendent Dr. Hartung, — Dienstag, abends 9 Uhr Beichte und Kommunion in der Säule zwischen den Dienstleuten; Pastor Dr. Hölscher.

St. Barbara: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Hölscher, 9 Uhr Beichte und Abendmahl bei Dienstleuten; Chorwerk: „O heiliger Gottvater!“ von Hauptmann; Dienstag, vorm. 11½ Uhr Kinderpredigtkonfirmation: Pastor Schmid; — Dienstag, abends 6 Uhr Bibellunde im Thomaskirchsaal, Dienstagabend 10 Uhr; Superintendent Dr. Hartung, — Dienstag, abends 9 Uhr Beichte und Kommunion in der Säule zwischen den Dienstleuten; Pastor Dr. Hölscher.

St. Barbara: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Hölscher, 9 Uhr Beichte und Abendmahl bei Dienstleuten; Chorwerk: „O heiliger Gottvater!“ von Hauptmann; Dienstag, vorm. 11½ Uhr Kinderpredigtkonfirmation: Pastor Schmid; — Dienstag, abends 6 Uhr Bibellunde im Thomaskirchsaal, Dienstagabend 10 Uhr; Superintendent Dr. Hartung, — Dienstag, abends 9 Uhr Beichte und Kommunion in der Säule zwischen den Dienstleuten; Pastor Dr. Hölscher.

St. Barbara: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Hölscher, 9 Uhr Beichte und Abendmahl bei Dienstleuten; Chorwerk: „O heiliger Gottvater!“ von Hauptmann; Dienstag, vorm. 11½ Uhr Kinderpredigtkonfirmation: Pastor Schmid; — Dienstag, abends 6 Uhr Bibellunde im Thomaskirchsaal, Dienstagabend 10 Uhr; Superintendent Dr. Hartung, — Dienstag, abends 9 Uhr Beichte und Kommunion in der Säule zwischen den Dienstleuten; Pastor Dr. Hölscher.

St. Barbara: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Hölscher, 9 Uhr Beichte und Abendmahl bei Dienstleuten; Chorwerk: „O heiliger Gottvater!“ von Hauptmann; Dienstag, vorm. 11½ Uhr Kinderpredigtkonfirmation: Pastor Schmid; — Dienstag, abends 6 Uhr Bibellunde im Thomaskirchsaal, Dienstagabend 10 Uhr; Superintendent Dr. Hartung, — Dienstag, abends 9 Uhr Beichte und Kommunion in der Säule zwischen den Dienstleuten; Pastor Dr. Hölscher.

St. Barbara: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Hölscher, 9 Uhr Beichte und Abendmahl bei Dienstleuten; Chorwerk: „O heiliger Gottvater!“ von Hauptmann; Dienstag, vorm. 11½ Uhr Kinderpredigtkonfirmation: Pastor Schmid; — Dienstag, abends 6 Uhr Bibellunde im Thomaskirchsaal, Dienstagabend 10 Uhr; Superintendent Dr. Hartung, — Dienstag, abends 9 Uhr Beichte und Kommunion in der Säule zwischen den Dienstleuten; Pastor Dr. Hölscher.

St. Barbara: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Hölscher, 9 Uhr Beichte und Abendmahl bei Dienstleuten; Chorwerk: „O heiliger Gottvater!“ von Hauptmann; Dienstag, vorm. 11½ Uhr Kinderpredigtkonfirmation: Pastor Schmid; — Dienstag, abends 6 Uhr Bibellunde im Thomaskirchsaal, Dienstagabend 10 Uhr; Superintendent Dr. Hartung, — Dienstag, abends 9 Uhr Beichte und Kommunion in der Säule zwischen den Dienstleuten; Pastor Dr. Hölscher.

St. Barbara: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Hölscher, 9 Uhr Beichte und Abendmahl bei Dienstleuten; Chorwerk: „O heiliger Gottvater!“ von Hauptmann; Dienstag, vorm. 11½ Uhr Kinderpredigtkonfirmation: Pastor Schmid; — Dienstag, abends 6 Uhr Bibellunde im Thomaskirchsaal, Dienstagabend 10 Uhr; Superintendent Dr. Hartung, — Dienstag, abends 9 Uhr Beichte und Kommunion in der Säule zwischen den Dienstleuten; Pastor Dr. Hölscher.

St. Barbara: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Hölscher, 9 Uhr Beichte und Abendmahl bei Dienstleuten; Chorwerk: „O heiliger Gottvater!“ von Hauptmann; Dienstag, vorm. 11½ Uhr Kinderpredigtkonfirmation: Pastor Schmid; — Dienstag, abends 6 Uhr Bibellunde im Thomaskirchsaal, Dienstagabend 10 Uhr; Superintendent Dr. Hartung, — Dienstag, abends 9 Uhr Beichte und Kommunion in der Säule zwischen den Dienstleuten; Pastor Dr. Hölscher.

St. Barbara: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Hölscher, 9 Uhr Beichte und Abendmahl bei Dienstleuten; Chorwerk: „O heiliger Gottvater!“ von Hauptmann; Dienstag, vorm. 11½ Uhr Kinderpredigtkonfirmation: Pastor Schmid; — Dienstag, abends 6 Uhr Bibellunde im Thomaskirchsaal, Dienstagabend 10 Uhr; Superintendent Dr. Hartung, — Dienstag, abends 9 Uhr Beichte und Kommunion in der Säule zwischen den Dienstleuten; Pastor Dr. Hölscher.

St. Barbara: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Hölscher, 9 Uhr Beichte und Abendmahl bei Dienstleuten; Chorwerk: „O heiliger Gottvater!“ von Hauptmann; Dienstag, vorm. 11½ Uhr Kinderpredigtkonfirmation: Pastor Schmid; — Dienstag, abends 6 Uhr Bibellunde im Thomaskirchsaal, Dienstagabend 10 Uhr; Superintendent Dr. Hartung, — Dienstag, abends 9 Uhr Beichte und Kommunion in der Säule zwischen den Dienstleuten; Pastor Dr. Hölscher.

St. Barbara: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Hölscher, 9 Uhr Beichte und Abendmahl bei Dienstleuten; Chorwerk: „O heiliger Gottvater!“ von Hauptmann; Dienstag, vorm. 11½ Uhr Kinderpredigtkonfirmation: Pastor Schmid; — Dienstag, abends 6 Uhr Bibellunde im Thomaskirchsaal, Dienstagabend 10 Uhr; Superintendent Dr. Hartung, — Dienstag, abends 9 Uhr Beichte und Kommunion in der Säule zwischen den Dienstleuten; Pastor Dr. Hölscher.

St. Barbara: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Hölscher, 9 Uhr Beichte und Abendmahl bei Dienstleuten; Chorwerk: „O heiliger Gottvater!“ von Hauptmann; Dienstag, vorm. 11½ Uhr Kinderpredigtkonfirmation: Pastor Schmid; — Dienstag, abends 6 Uhr Bibellunde im Thomaskirchsaal, Dienstagabend 10 Uhr; Superintendent Dr. Hartung, — Dienstag, abends 9 Uhr Beichte und Kommunion in der Säule zwischen den Dienstleuten; Pastor Dr. Hölscher.

St. Barbara: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Hölscher, 9 Uhr Beichte und Abendmahl bei Dienstleuten; Chorwerk: „O heiliger Gottvater!“ von Hauptmann; Dienstag, vorm. 11½ Uhr Kinderpredigtkonfirmation: Pastor Schmid; — Dienstag, abends 6 Uhr Bibellunde im Thomaskirchsaal, Dienstagabend 10 Uhr; Superintendent Dr. Hartung, — Dienstag, abends 9 Uhr Beichte und Kommunion in der Säule zwischen den Dienstleuten; Pastor Dr. Hölscher.

St. Barbara: Heute 7½ Uhr Pastor Dr. Hölscher, 9 Uhr Beichte und Abendm



Mittwoch, den 7. ds.
trifft mein erster diesjähriger Transport
prima belgischer
Arbeitspferde
schweren und leichten Schlägen, ein.
Leipzig-Eutritzs, 9.
Bunastraße 9.
J. Heilbrunn,
Pferdehandlung.



Fernsprecher 9493.

Aufzüge

für hand-,
mechanischen,
hydraulischen und
elektrischen Betrieb.

Umänderung bestehender Anlagen

General-Vertreter: Julius Müller, Leipzig-Lindenau, Aurelienstraße 4. Fernspr. 9504 III.

Unterricht.

Löchterpensionat i. Halberstadt a. S.
von Frau dem Kreislehrerlehrer: Frieder.
Wörth, z. wissend n. Northe. u. gr. Aemt.
Dienst. 500,- A. 30,- A. zuh. 55,- A. monatl.
1905

Junge Dame erteilt
Ausländern
deutschen Unterricht.

Thomasiusstraße 23. p. I.

Privat - Unterricht - Pension
Vorbereit. z. Einjähriges-Examen etc.
Dr. Kühmann, Dorotheastr. 1, Ecke Flensplatz,

Prospekte
frei.
C. Schmidt, Schulstr. 8.
Jedes einzelne
Schulabschluß, Fächer
Stereoptik, Mechanik, etc., Kunst, Naturw., Biologie
etc. zu. Einzeln. 100,-

Auskunft.
Prospekt
frei.
Fernsprecher
8138.

Rackows Unterr.-Anstalt

für Schreiben,
Handelsfach und Sprachen.
Universitäts-Str. 2, II.
Schule u. gründliche Vorbildung
für den Beruf als Buchhalter, Kor-
respond., Stenogr., Maschinensch.,
Kurs für Damen u. Herren. Be-
fliegte und fleissige Schüler
werden vom Institut direkt
plaziert.

Engländerin unterricht. in al. Fäch. Brunn.
zu jed. Zeit angemessen. C. Nordstr. 49, II.
1905

Gedichte, Gedicht. z. 5. Geburtstag. effektive
Ural. Schriften. 12.

Buchbindände in jeder gen. Ausführung
Verbindende. vorr.
Buchbinderei, Münzstrasse 18. A. Hafemann
1905

Gummijoh.-Reparatur Gumm. Begr.
Auf jede Verwendung können Sie warten.

Frack- und Gehrock-Anzüge
verl. R. Otto, Sachstr. 25.

Dame lädt. Wollfutter. feste. Wäsche zu
möchten in und außerhalb. Gebr. Off.
an Fr. Sch., Görlitz, Weissenfeld. Str. 85. I. T.
1905

Wäsche zum Waschen
wird angemessen. Offerte ohne. Peters
Heim 1. Wunderlich Seidenstr. 1000

Angel. maig. Oberhund. Str. 3. A.
Rathausstr. et. d. 2. A. 1905
Elisabeth. Heidorn, Torgauerstraße 2.

Hochf. Bockwurstel
empfiehlt täglich frisch
T. 8290. Oscar Zirrgiebel, Dürren. Str. 63

Netto 9 Pfd. feinstes
Süßrahm-Tafelbutter
(garantiert rein) täglich frisch liefert
zu A. 11.30 (später billiger) franco
gegen Nachnahme Julius Lave,
Molkerei. Kisslegg im Allgäu.

Frische Naturbutter! Welt. 7.80
fr. Ragn. W. Stevers, Friedrichshof. Str. 1

Grasdorfer Kartoffeln.
Blasrothe. 1. A. Gr. A. 2.
Magnum bonum. 1. A. 2.75
Monachus. 1. A. 2.40
Giantkartoffeln (Gigant) 1. A. 2.
Giganturter. 1. Gr. 2.
Belief. frei. Haus. Süßkartoffeln. Grasdorf

bei Tasten. Telefon 4091.

Saatkartoffeln,
Magnum bonum, Up to date, Märker,
Imperator, Silesia, Weltmann; Früh-
kartoffeln, Frührosen, Kaiserkrone,
Juliusm. sterben.

Buhlers & Northe, Torgau.
Zum Spezialkartoffeln Mag. bon. u.
Märker, sowie 1000 Gr. Süßkartoffeln.

Feinste Qualitäten

solange Vorrat!
Junge Schnittbohnen

Pfd. Mk.

10 1.50

5 0.72

4 0.58

3 0.44

2 0.28

1 0.19

0.75

0.65

0.55

0.50

0.45

0.40

0.36

0.32

0.28

0.24

0.20

0.16

0.12

0.10

0.08

0.06

0.05

0.04

0.03

0.02

0.01

0.00

Junge Brechbohnen

Stangenspargel stark.

do.

Stangenspargel mittel.

do.

Stangenspargel I.

do.

Stangenspargel II.

do.

Schnittspargel m. K. mittel.

do.

Schnittspargel m. K. dünn

do.

Gemüse-Erbsen.

do.

Pfifferlinge

do.

Steinpilze Ia

do.

Leipziger Allerlei

do.

Junge Carotten

do.

Junger Kohlrabi

do.

Schwäb. Pfefferkuchen

do.

Blesemusaustral in sämtlichen Gemüse-
konserven nur erstklassiger Fabrikate

zu annehmen bei Höchsten Preisen. Bitte
Preisliste zu verlangen. Für Wieder-
verkäufer sehr vorteilhafte Bezugssachen.

Konserven-Versand-Haus

Eugen Spott

Windmühlenvstr. 24. telefon 4498.

Eugen Spott Nachfolger.

Zeltner Str. 37. Telefon 7066.

Auf kurze Zeit

Caviar

In Malossol à Pfd. 14,-

In Astrachan à Pfd. 10, 8, 6,-

In ger. Lachs, à Pfd. 1.40. Sardellen 1.60.

In Oelsardinen 60, 70, 1. — 1.20, 1.75.

In 2 Pfd. Allerlei 1.60. Gemüsespargel 60.

In Stangenspargel 1.50. Erbsen 55.

In Steinpilze 100. Pfifferlinge 70.

In Schnittspargel 20. Heidelbeeren.

In Kirschen, Pfäumen 25.

In Liköre, Weine, Cognac billig.

Nicolaik. & Co., strasse 2.

Vom neuen Fang.

frisch gebraten und marinirt.

Riesen- oder sogenannte

Elephanten-



9

Augen

1 Schok. 18 Mark, 1 Stück 35,-

Kleine Neunaugen

1 Schokol. 5 Mark.

12 Stück 10,- 6 Stück 55,-

M. D. Schwennicke Wwe.

Doerr & Fink

Salzgässchen 1. Fernspr. 977.

Verkäufe

Bauplatz, Kreuzstraße 4, 4-

großer Bauhof, zu verkaufen.

W. E. L. K. 1.000,-

Grundstücke (Gebäude) 1.000,-

Grundstücke (Gebäude)

Offene Stellen.

Männliche.

Reisender.

Zum 1. April haben wir für eingelöste Post (Probing-Sachen, Schuhe, Adelsrechte Sachen) allerlei Art als Reisenden. — Gernläufig mit dem Kugelgewehr, Knopf, Schlüssel und Spangenstrasse verbaute Bewerber, welche mit nachweisbaren Erfolgen in den angegebenen Gebieten auf der Welt thun können, bevorzugt. — Ausführliche Angebote mit Photographie zu richten an: Gebrüder Diel, Köln.

Nachrichten-Maschinenfabrik, Spezialität: Maschinen und Verarbeitungsbau-

lungen, leicht tückigen, gewandten

Korrespondenten

mit engl. und franz. Sprachenkenntniss zum Dienst am 1. April freier. Nur aufgewöhnte Bewerber werden berücksichtigt. Anstellungen mit Prognoselösungen. An-gabe des Ortes u. Artikeln z. A. R. 101 an: **Hausenbeck & Vogler, A.-G., Köln a. Rh., vorher.**

Ankündigung

Schule für deutsche Experten in

England

junger Kaufmann, mittlerfrei, mit großer Schulbildung, leicht und tüchtig.

Bordenscheile in Weltwaren u. Fabrikation, jeder auch jenseitige Sprachen verlangt. Gesell einzugeben.

Offeren mit Referenzen unter: „Englaad“

Z. 2984 an die Expedition dieses Blattes erh.

Gemüter, Kaufmann, junger, mit toller Handschrift, für Komptoir und Lager von einem bedeutenden Handelsproduzenten: **Eggers & Schmid**, sofort angetreten. Anspr. u. W. 5.000**Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Für einen Stubenm. 1. Trigkeit u. g.

Gewissensanwendung suchen per

15. Februar a. o.

1 tüchtiger Lagerist.

Branchenkennlich Bedeutung. Offeren mit Gewissensanträgen erbeten unter Tel. te

Z. 3042 an die Exped. d. Bl.

Kauf Glas- und Porzellanmaler

zum Schriftsteller und Kunsts. sofort

gelehrte Künstlerin, 50, II. Hof.

Tüchtiger Conditor

bei hohen Orten sofort gesucht.

Conditoriel Holmer,

reserviert. Vorzugsliste, 1.

Küchen-Chefs,

2 Restaurants, 4 Stubenm., welche 2

erste Kaufm. jährt

C. Käppel, Gera, N.

junger Koch

zum 15. März für die Saison geucht.

Offeren mit Prognoselösungen u. Gedächtnis-

ansprüche.

Hôtel Monopol,

Ostseebad Sassnitz a/Rügen,

Carl Nause, 1. Kl. Holzleiter.

Buffetier

und junge tüchtige

Kochin

finden angenehme Saisonelle. Off. Offeren mit Gewissensanträgen erbeten.

Franz Dersch,

Stadtpar. Restauration Bochum.

Reiter ansehn. Junge als Kellner,

lehrte, welche gleich verdient, auf die

Taverne von 2 Jahren gesucht. D. C.

Als Lehrling

finde 1. Mann mit großer Schulbildung, im Besitz des Jungs-

Gremi-Wil.-Zeugn., am 1. 4. in

auf Condit. Stellung.

Selbstgezeichnete Bewerbungen

lädt er zu der Expedition dieses Blattes.

Lehrling

Schnellere bezw. Retouren-

Photographie

Keramik-

Kaufm.-Herr.

gründet. Nur sollte mit guten Belegs.

nissen und wobei möglichst die Gewerbe-

familie befürchtet haben wollen ist werden.

E. & H. Schüssler,

Leipzig-Kendrich.

Gabelsberger Straße 7 L.

Bäckerlehrling unter gleich. Bedeutung.

P. Krabbes, L.-Anger, Weimar, S.

2. Ich. Herrsch. 1. Ich. Anger,

2. Ich. Herrsch. 2. Ich. Anger, 2. Ich. Anger,

3. Ich. Herrsch. 3. Ich. Anger, 3. Ich. Anger,

4. Ich. Herrsch. 4. Ich. Anger, 4. Ich. Anger,

5. Ich. Herrsch. 5. Ich. Anger, 5. Ich. Anger,

6. Ich. Herrsch. 6. Ich. Anger, 6. Ich. Anger,

7. Ich. Herrsch. 7. Ich. Anger, 7. Ich. Anger,

8. Ich. Herrsch. 8. Ich. Anger, 8. Ich. Anger,

9. Ich. Herrsch. 9. Ich. Anger, 9. Ich. Anger,

10. Ich. Herrsch. 10. Ich. Anger, 10. Ich. Anger,

11. Ich. Herrsch. 11. Ich. Anger, 11. Ich. Anger,

12. Ich. Herrsch. 12. Ich. Anger, 12. Ich. Anger,

13. Ich. Herrsch. 13. Ich. Anger, 13. Ich. Anger,

14. Ich. Herrsch. 14. Ich. Anger, 14. Ich. Anger,

15. Ich. Herrsch. 15. Ich. Anger, 15. Ich. Anger,

16. Ich. Herrsch. 16. Ich. Anger, 16. Ich. Anger,

17. Ich. Herrsch. 17. Ich. Anger, 17. Ich. Anger,

18. Ich. Herrsch. 18. Ich. Anger, 18. Ich. Anger,

19. Ich. Herrsch. 19. Ich. Anger, 19. Ich. Anger,

20. Ich. Herrsch. 20. Ich. Anger, 20. Ich. Anger,

21. Ich. Herrsch. 21. Ich. Anger, 21. Ich. Anger,

22. Ich. Herrsch. 22. Ich. Anger, 22. Ich. Anger,

23. Ich. Herrsch. 23. Ich. Anger, 23. Ich. Anger,

24. Ich. Herrsch. 24. Ich. Anger, 24. Ich. Anger,

25. Ich. Herrsch. 25. Ich. Anger, 25. Ich. Anger,

26. Ich. Herrsch. 26. Ich. Anger, 26. Ich. Anger,

27. Ich. Herrsch. 27. Ich. Anger, 27. Ich. Anger,

28. Ich. Herrsch. 28. Ich. Anger, 28. Ich. Anger,

29. Ich. Herrsch. 29. Ich. Anger, 29. Ich. Anger,

30. Ich. Herrsch. 30. Ich. Anger, 30. Ich. Anger,

31. Ich. Herrsch. 31. Ich. Anger, 31. Ich. Anger,

32. Ich. Herrsch. 32. Ich. Anger, 32. Ich. Anger,

33. Ich. Herrsch. 33. Ich. Anger, 33. Ich. Anger,

34. Ich. Herrsch. 34. Ich. Anger, 34. Ich. Anger,

35. Ich. Herrsch. 35. Ich. Anger, 35. Ich. Anger,

36. Ich. Herrsch. 36. Ich. Anger, 36. Ich. Anger,

37. Ich. Herrsch. 37. Ich. Anger, 37. Ich. Anger,

38. Ich. Herrsch. 38. Ich. Anger, 38. Ich. Anger,

39. Ich. Herrsch. 39. Ich. Anger, 39. Ich. Anger,

40. Ich. Herrsch. 40. Ich. Anger, 40. Ich. Anger,

41. Ich. Herrsch. 41. Ich. Anger, 41. Ich. Anger,

42. Ich. Herrsch. 42. Ich. Anger, 42. Ich. Anger,

43. Ich. Herrsch. 43. Ich. Anger, 43. Ich. Anger,

44. Ich. Herrsch. 44. Ich. Anger, 44. Ich. Anger,

45. Ich. Herrsch. 45. Ich. Anger, 45. Ich. Anger,

46. Ich. Herrsch. 46. Ich. Anger, 46. Ich. Anger,

47. Ich. Herrsch. 47. Ich. Anger, 47. Ich. Anger,

48. Ich. Herrsch. 48. Ich. Anger, 48. Ich. Anger,

49. Ich. Herrsch. 49. Ich. Anger, 49. Ich. Anger,

50. Ich. Herrsch. 50. Ich. Anger, 50. Ich. Anger,

51. Ich. Herrsch. 51. Ich. Anger, 51. Ich. Anger,

52. Ich. Herrsch. 52. Ich. Anger, 52. Ich. Anger,

53. Ich. Herrsch. 53. Ich. Anger, 53. Ich. Anger,

54. Ich. Herrsch. 54. Ich. Anger, 54. Ich. Anger,

55. Ich. Herrsch. 55. Ich. Anger, 55. Ich. Anger,

56. Ich. Herrsch. 56. Ich. Anger, 56. Ich. Anger,

57. Ich. Herrsch. 57. Ich. Anger, 57. Ich. Anger,

58. Ich. Herrsch. 58. Ich. Anger, 58. Ich. Anger,

59. Ich. Herrsch. 59. Ich. Anger, 59. Ich. Anger,

60. Ich. Herrsch. 60. Ich. Anger, 60. Ich. Anger,

61. Ich. Herrsch. 61. Ich. Anger, 61. Ich. Anger,

62. Ich. Herrsch. 62. Ich. Anger, 62. Ich. Anger,

63. Ich. Herrsch. 63. Ich. Anger, 63. Ich. Anger,

64. Ich. Herrsch. 64. Ich. Anger, 64. Ich. Anger,

65. Ich. Herrsch. 65. Ich. Anger, 65. Ich. Anger,

66. Ich. Herrsch. 66. Ich. Anger, 66. Ich. Anger,

67. Ich. Herrsch. 67. Ich. Anger, 67. Ich. Anger,

68. Ich. Herrsch. 68. Ich. Anger, 68. Ich. Anger,

69. Ich. Herrsch. 69. Ich. Anger, 69. Ich. Anger,

70. Ich. Herrsch. 70. Ich. Anger, 70. Ich. Anger,

71. Ich. Herrsch. 71. Ich. Anger, 71. Ich. Anger,

72. Ich. Herrsch. 72. Ich. Anger, 72. Ich. Anger,

73. Ich. Herrsch. 73. Ich. Anger, 73. Ich. Anger,

74. Ich. Herrsch. 74. Ich. Anger, 74. Ich. Anger,

75. Ich. Herrsch. 75. Ich. Anger, 75. Ich. Anger,

76. Ich. Herrsch. 76. Ich. Anger, 76. Ich. Anger,

77. Ich. Herrsch. 77. Ich. Anger, 77. Ich. Anger,

78. Ich. Herrsch. 78. Ich. Anger, 78. Ich. Anger,

79. Ich. Herrsch. 79. Ich. Anger, 79. Ich. Anger,

80. Ich. Herrsch. 80. Ich. Anger, 80. Ich. Anger,

81. Ich. Herrsch. 81. Ich. Anger, 81. Ich. Anger,

82. Ich. Herrsch. 82. Ich. Anger, 82. Ich. Anger,

83. Ich. Herrsch. 83. Ich. Anger, 83. Ich. Anger,

84. Ich. Herrsch. 84. Ich. Anger, 84. Ich. Anger,

85. Ich. Herrsch. 85. Ich. Anger, 85. Ich. Anger,

86. Ich. Herrsch. 86. Ich. Anger, 86. Ich. Anger,

87. Ich. Herrsch. 87. Ich. Anger, 87. Ich. Anger,

88. Ich. Herrsch. 88. Ich. Anger, 88. Ich. Anger,

Tageskalender.

Der Berichts-Verein Leipzig. Sämtliches Saalhaus, erweitert umfangreiches Auskunfts über Leipziger Berichte- und Wissenschafts-Berätlinie, Gesellschaften, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vergangenheiten und Reisegelegenheiten.

Brieskofe'sches Theater und Kaffee für den Süden, Nord- und Neuen Johannistheater. Georgenstraße, 1. Et. rechts (Ring, Ritterstr. 28). Verbindung der Grabenstraße auf vorgebauten Brieskofen. Berechnung der Sonnenhäuser und die Erleichterung der Beziehungen auf den Bereich beinhaltende Anlegerheiten. Geöffnet. Montag, 9—11 u. 2—5 Uhr. Sonnabends ununterbrochen von 8—14 Uhr. Wochen-Feiertags schließt nur für den Dienstag des neuen Johannistheaters, des Südb- und Nordtheaters 5 Uhr.

Deutsche Bibliothek:

Universitäts-Bibliothek. Beethovenstr. 6. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 und mit Abend, b. Sonnabend nachm. von 3—5. Der Besuch ist gestattet; Früh von 9—1 und nachm. von 3—5. Die Büchergabe und -Annahme erfolgt täglich Früh von 11—1 und mit Abend, b. Sonnabend nachm. von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek. Universitätsstr. 16. Der Besuch ist geöffnet täglich von 10—1, darüber Dienstag und Freitag von 9—6; Mittwoch und Sonnabend von 4 bis 6 Uhr. Büchergabe und -Annahme erfolgt täglich Früh von 11—1 und mit Abend, b. Sonnabend nachm. von 3—5 Uhr.

Bibliothek des Hörenvereins der Deutschen Buchdrucker zu Leipzig. Buchdruckerei, 1. Portal L. Doblerhaus, Hospitalstraße 11. Portal L. Dob-

leibesimmer ist montags von 10—2 Uhr geöffnet. Nachliteratur und 100 in- und ausländische Fachzeitschriften können von jedermann gelesen und abgittert werden.

Bibliothek der Inneren Mission. Rositz, 14. Bücherei, 1. Stock. 14. Mittwoch und Sonnabend 2—5 Uhr.

Bücherei L. Alexanderstr. 26, pl. 548 bis 549 Uhr abends.

Pädagogische Zentralbibliothek. Schenkenstraße 34. Geöffnet: Montag von 5—7; Mittwoch und Sonnabend von 7—8 Uhr; Freitag bis 9—8 Uhr.

Museum des Kriegerdenkmals des Verbands deutscher Freiwilligener. Brühl 2. Lutherkirche, 12. Wochentage von 8—1 und 3—5 Uhr.

Festsaal. Ausstellungsorte 1. Arbeitserichter-Sicherungs-An-

gelegenheiten, Rositz, Rositz, 9—11 u. 2—5 Uhr. Sonnabends ununterbrochen von 8—14 Uhr. Wochen-Feiertags schließt nur für den Dienstag des neuen Johannistheaters, des Südb- und Nordtheaters 5 Uhr.

Deutsche Bibliothek:

Universitäts-Bibliothek. Beethovenstr. 6. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 und mit Abend, b. Sonnabend nachm. von 3—5. Der Besuch ist gestattet; Früh von 9—1 und nachm. von 3—5. Die Büchergabe und -Annahme erfolgt täglich Früh von 11—1 und mit Abend, b. Sonnabend nachm. von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek. Universitätsstr. 16. Der Besuch ist geöffnet täglich von 10—1, darüber Dienstag und Freitag von 9—6; Mittwoch und Sonnabend von 4 bis 6 Uhr. Büchergabe und -Annahme erfolgt täglich Früh von 11—1 und mit Abend, b. Sonnabend nachm. von 3—5 Uhr.

Groß-Museum. Rositz, 12. Wochentage von 8—1 und 3—5 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Volkskunst. (am Augustusplatz) geöffnet: am Sonnabend, b. Sonnabend, 14—15—16 Uhr. Montag, 12—13 Uhr, an den übrigen Tagen 10—12 Uhr. Eintritt in d. Museum 50 Pf., Kinder 10 Pf.

Museum der Kriegerdenkmale des Verbands deutscher Freiwilligener. Brühl 2. Lutherkirche, 12. Wochentage von 8—1 und 3—5 Uhr.

Historisches Museum der Völkerwirtschaft und Zeit Napoleons I. (12 000 Nummern). Im Ostbau Napoleons I., einzig dachdeckend. Täglich von 10—14 Uhr geöffnet.

Monatsbügel des Weindorf. Prächtige Ausflüsse auf die Schlösser der 1813. Interessante Sammlung von Exponaten an die Völkerwirtschaft.

Neues Theater. Besichtigung beschränkt nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu welchen kein Theaterbesuch.

Neues Gewandhaus. Vogt, 1. Stock 9 Uhr bis nachm. 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten 1 A pro Pers. für Vereine z. anzu. Geöffnet bei Einnahme von wenigstens 20 Billets à 50 Pf. pro Pers. und am Westportal zu Löben.

Delicias. Ausstellung für Kunst aller Art und seit. Werktags 10 Uhr. Überblick u. Vorblätter, Graph. Cabinet, Zeichnungen; tagl. geöffnet ab 9—7 Uhr. Sonn. u. Feiert. von 11—2 Uhr. Weitere elektrische Beleuchtung. Eintritt 1 A. Jahreskarten 4 A. Alle 4—6 Wochen Bilderwechsel.

Gemälde-Ausstellung. Wittenbergs-Rathaus. Grimmaische Str. 25. Montag, Mittwoch, 1/3, 1, 1/2, 2, 3—7 Uhr abends. Samm. u. Gelehrte vom vorm. 11—1 Uhr nachm. geöffnet.

Schillerbank in Görlitz. Wittenbergsstr. 42. täglich geöffnet.

Deutsche Gewerbeschaustellung. Täglich geöffnet. 400 Aussteller. Eintritt 10 Pf.

Panorama. Die Schlacht bei Borodino am 3. Januar 1812.

Portraiten. Aus der Schlacht bei Seeben: 18er (durch) Märkte und 10er erbauen eine Münzalben-Batterie. — Sturm der Russen auf Polone am 2. Dez. 1870. — Schlacht bei Port Arthur. Tagl. geöffnet von früh 8 bis abends 9 Uhr. Leipzig's Palmengarten. Täglich geöffnet. Eingang: Wigandstr. und Frankfurter Straße.

Geologischer Garten. täglich geöffnet.

Das Biologische Museum. 14 lebend. Mittwoch von 2—4 Uhr, sonn. oder Feiert. und Feiertags, unentgeltlich geöffnet.

Schillerbank in Görlitz. Wittenbergsstr. 42. täglich geöffnet.

Battenberg.

Täglich Künstler-Vorstellung.
Ab 1. Februar 1906.

Karl Maxstadt
Deutschlands populärster Humorist

American Biograph
Neue Serie
Hilgert Arkas Comp.
in ihrer Scene: Am Table d'hôte
Arturo Bernardi
Verwandlungsschauspieler
Fleurs Polonaises
Ein polnisches Bauernfest

Almasio Trio
Musical Ball Act
The Holloway's
Aerobaten auf dem Drahtseil

I. Etage 100 7 neue Dorfelder-Billarda 7
Vorverkauf zum. Billets bei Franz Stein, Markt 16, u. im Battenberg-Restaurant.

Neues Theater-Restaurant

Augustusplatz.

Vorzüglicher Mittagstisch, auch im Abonnement.
Preis Auszahl: Suppe, 2 Gerichte u. Nachtisch 4 L. 10, im Aben. 4 L. 10.

Reichhaltige Abendkarte — Mäßige Preise.

Eleganter Saal mit gr. Nebenräumen
bestens geeignet für Hochzeits- und andere Festlichkeiten unter kostengünstigsten Bedingungen. Die beliebtesten echten Biere: Pilsener Aktien, Münchner Löwen, Kulmbacher Aktien.

Haltung! Heute Sonnabend, 3. Febr., abends 8 Uhr: Haltung!
Zum Löwen, Stötteritz: Carola-Sänger!
Becker, Gusoni, Preuss, Schnabel, Hoffmann, eben. Mitgl. u. Seidel-Sänger.
Das sensationelle Eröffnungsprogramm!
Vorzugskarten haben Gültigkeit!
Geschäftsstelle: Gießerstraße 15, 1. Telefon 4543.

WINZER-KELLER
(früher Esterhazy-Keller) Brühl 80.
Wihl. Kämpf.

Volkst. Weinwirtschaft
Vorzügliche Küche. — Kleine Preise.

Dresden's Anton Müller's Wein-Restaurant.
sehenswertes Lokal! Erstklassige Küche:
Diners Mk. 1.75, Mk. 2.50 und Mk. 3.50.
Saisons-Delicatessen, à la carte Portionen zu Mk. 1.25 u. 75 PL.
Täglich 8 Uhr abends Quartett-Konzert. Sonntags Diner-Konzert ab 1 Uhr!

Restaurant Taubenschlag
Goldschmiedgasse 6. Int.: August Schätz. Fernspr. 6500.

Heute und folgende Tage:
ff. Crostizer Bockbier-Ausschank.

Geißenkeller eingebettet ein A. Schätz.

Culmbacher Bierschänke "Große Tuchhalle". Brühl 2. Fernspr. 4191.

Deutsche Bierg. Bockbierfest. Bier u. Röstig gratis.

Borsig, Röde. Kästchen der L. Culmbacher Bier-Gierkner, am Georg Werner.

Zill's Tunnel. Geiße Nochturle-Soup.
Montag: Rostbeef engl.

ff. Naumannsches Bockbier u. Bockwürstchen.

St. Cos. u. Geißelkammer in allen Gebäuden. Louis Treutler.

Hähle's Gosenstube, Große Tuchhalle, Brühl 2.

Geiße Schweinaknochen. Geiße Geißknochen. Tel. 2007.

Leipziger Tageblatt.

geschlossen. Eintritt Sonnab. 50 Pf., sonst frei. Bibliothef geöffnet: Sonnt. v. 10½—1 Uhr, an Wochent. u. 10 Uhr vorm. b. 9 Uhr abends. Mont. geschl. Eintritt jederzeit frei.

Das Kunstmuseum der Universität (in m. Ausb. b. Universitätsserien) jed. Sonnt. v. 11—1 Uhr b. Bibliothef unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätstraße.

Bücherei L. (Alexanderstr. 26, pl. 548 bis 549 Uhr abends).

Pädagogische Zentralbibliothek. Schenkenstraße 34. Geöffnet: Montag von 5—7; Mittwoch und Sonnabend von 7—8 Uhr; Freitag bis 9—8 Uhr.

Bücherei der Inneren Mission. Rositz, 14. Bücherei, 1. Stock. 14. Mittwoch und Sonnabend 2—5 Uhr.

Bücherei der Kriegerdenkmale des Verbands deutscher Freiwilligener. Brühl 2. Lutherkirche, 12. Wochentage von 8—1 und 3—5 Uhr.

Historisches Museum der Völkerwirtschaft und Zeit Napoleons I. (12 000 Nummern). Im Ostbau Napoleons I., einzig dachdeckend. Täglich von 10—14 Uhr geöffnet.

Monatsbügel des Weindorf. Prächtige Ausflüsse auf die Schlösser der 1813. Interessante Sammlung von Exponaten an die Völkerwirtschaft.

Neues Theater. Besichtigung beschränkt nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu welchen kein Theaterbesuch.

Neues Gewandhaus. Vogt, 1. Stock 9 Uhr bis nachm. 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten 1 A pro Pers. für Vereine z. anzu. Geöffnet bei Einnahme von wenigstens 20 Billets à 50 Pf. pro Pers. pro Pers. und am Westportal zu Löben.

Delicias. Ausstellung für Kunst aller Art und seit. Werktags 10 Uhr. Überblick u. Vorblätter, Graph. Cabinet, Zeichnungen; tagl. geöffnet ab 9—7 Uhr. Sonn. u. Feiert. von 11—2 Uhr. Weitere elektrische Beleuchtung. Eintritt 1 A. Jahreskarten 4 A. Alle 4—6 Wochen Bilderwechsel.

Gemälde-Ausstellung. Wittenbergs-Rathaus. Grimmaische Str. 25. Montag, Mittwoch, 1/3, 1, 1/2, 2, 3—7 Uhr abends. Samm. u. Gelehrte vom vorm. 11—1 Uhr nachm. geöffnet.

Schillerbank in Görlitz. Wittenbergsstr. 42. täglich geöffnet.

Deutsche Gewerbeschaustellung. Täglich geöffnet.

Panorama. Die Schlacht bei Borodino am 3. Januar 1812.

Portraiten. Aus der Schlacht bei Seeben: 18er (durch) Märkte und 10er erbauen eine Münzalben-Batterie. — Sturm der Russen auf Polone am 2. Dez. 1870. — Schlacht bei Port Arthur. Tagl. geöffnet von früh 8 bis abends 9 Uhr. Leipzig's Palmengarten. Täglich geöffnet. Eingang: Wigandstr. und Frankfurter Straße.

Geologischer Garten. täglich geöffnet.

Das Biologische Museum. 14 lebend. Mittwoch von 2—4 Uhr, sonn. oder Feiert. und Feiertags, unentgeltlich geöffnet.

Schillerbank in Görlitz. Wittenbergsstr. 42. täglich geöffnet.

Deutsche Gewerbeschaustellung. Täglich geöffnet.

Panorama. Die Schlacht bei Borodino am 3. Januar 1812.

Portraiten. Aus der Schlacht bei Seeben: 18er (durch) Märkte und 10er erbauen eine Münzalben-Batterie. — Sturm der Russen auf Polone am 2. Dez. 1870. — Schlacht bei Port Arthur. Tagl. geöffnet von früh 8 bis abends 9 Uhr. Leipzig's Palmengarten. Täglich geöffnet. Eingang: Wigandstr. und Frankfurter Straße.

Geologischer Garten. täglich geöffnet.

Das Biologische Museum. 14 lebend. Mittwoch von 2—4 Uhr, sonn. oder Feiert. und Feiertags, unentgeltlich geöffnet.

Schillerbank in Görlitz. Wittenbergsstr. 42. täglich geöffnet.

Deutsche Gewerbeschaustellung. Täglich geöffnet.

Panorama. Die Schlacht bei Borodino am 3. Januar 1812.

Portraiten. Aus der Schlacht bei Seeben: 18er (durch) Märkte und 10er erbauen eine Münzalben-Batterie. — Sturm der Russen auf Polone am 2. Dez. 1870. — Schlacht bei Port Arthur. Tagl. geöffnet von früh 8 bis abends 9 Uhr. Leipzig's Palmengarten. Täglich geöffnet. Eingang: Wigandstr. und Frankfurter Straße.

Geologischer Garten. täglich geöffnet.

Das Biologische Museum. 14 lebend. Mittwoch von 2—4 Uhr, sonn. oder Feiert. und Feiertags, unentgeltlich geöffnet.

Schillerbank in Görlitz. Wittenbergsstr. 42. täglich geöffnet.

Deutsche Gewerbeschaustellung. Täglich geöffnet.

Panorama. Die Schlacht bei Borodino am 3. Januar 1812.

Portraiten. Aus der Schlacht bei Seeben: 18er (durch) Märkte und 10er erbauen eine Münzalben-Batterie. — Sturm der Russen auf Polone am 2. Dez. 1870. — Schlacht bei Port Arthur. Tagl. geöffnet von früh 8 bis abends 9 Uhr. Leipzig's Palmengarten. Täglich geöffnet. Eingang: Wigandstr. und Frankfurter Straße.

Leipziger Handelszeitung.

Der neue amerikanische Kupfertrust.

Von unserem Londoner Mitarbeiter.

Selbst von den Großverstänkungen nur wenig beeindruckt, bestätigte sich seit 2 Jahren in dem Bingham Camp des Staates Utah eine außerordentlich folgerichtige Resolution für den gesamten Kupferbergbau, von allen aber auch für die Kupferverbraucher von weittragender Bedeutung ist und bis in der bereits gemeldeten Bildung des Utah-Kupfertrusts mit einem Kapital von nicht weniger als 80 Millionen Dollars ihren finanziellen Ausdruck findet. Im sogenannten Bingham Camp ist seit einer Reihe von Jahren eine ganz ähnliche der erstaunlichen amerikanischen Grubentorettos und Kupferbergwerke statt; sowohl die Gangenreiche, als die Kupferberge und die Standard Oligarchie direkt haben sich vor einen allmählich wachsenden Einfluss gefürchtet. Eine Zeitlang wurde über der Bingham Camp mehr für ein voll verbliebenes Recht als für eines Alters in der Kupferwelt gehalten. Verschiedene der Weise und insbesondere der Gangangraben boten unter Rückzug des Kupfergebietes über Erze zu liefern. Die Gangangraben sind jedoch momentan seit dem letzten Sommer mit ganz neuen Methoden an die Kupferverarbeitung geprägt und haben außerordentliche Resultate erzielt, insofern deren Weise in die nordeutsche Reise der Amerikaner Übernahmen amerikanischer Staaten getreten ist und aller Wahrscheinlichkeit nach können zwischen die 4 bis 5 größten Kupferproduzenten der Welt treten wird, wenn man von der Ansaldo absieht.

Die Hahnbergröder in die Utah Copper Co. geweilt. Und zwar durchs, daß sie sich nicht mit dem peripherierten und angrenzenden Erz an der Oberfläche begnügen, sondern auf die gründigeren Wasserzeiche in der Tiefe zurückging. Sie bot von diesen getrennten Gangpartien, die durchschnittlich etwas unter 2 Tonnen Kupfer ergaben, das größte in der Welt bekannte Lager erloschen. Das jetzt ansteigende Erz wird auf 20 Millionen Tonnen mit einem Tiefengang von 5 Millionen Tonnen einem Erzgehalt von 125 Millionen Tonnen und einem Goldgehalt von 7% Millionen Tonnen erreicht. Diese Erze sind leicht abzuwandeln; in der Tat werden sie ganz nach Art der amerikanischen Weichschlackenberge abgebaut, das heißt in Stoenen und Seitenröhren, die mehrfach genau nach dem Stabtakt von Salt Lake City unter dem Meer liegen, orientiert und benutzt sind. Der Betrieb ist im Prinzip zum Abbau mit Dampfzugsheizung übergegangen. Die Erze sind ferner billig und in großer Stille gebracht. Gewöhnlich liefert der Konzentrator 50 t Stahl; bis Ende 1905 wird die Schmelzanlage vervollständigt werden. Fazit werden 800 000 Kupferkugeln monatlich gewonnen. Bis zum Jahre 1912 sind die Interessen an die American Refining and Smelting Corporation verlaufen. In ihren Vororten verdient die Grube 1 Dollar netto pro Tonne.

Die Verbilligung der Grubenarbeiter, die die Utah Copper Co. durch ihre neuen Aufschluss-, Abbau- und Aufbereitungsmethoden erzielt hat, stellt nun auch die Rohstoffpreise auf eine ganz andere Basis. Ein deutliches Beispiel dafür liefert die Boston Consolidated Copper, das zweitgrößte Mitglied des Trusts. Dies ist eine englische Gesellschaft mit vielen Aktienhäusern auf dem Kontinent, während die Kontrolle allmählich in amerikanische Hände übergegangen ist. Die Seele des Unternehmens und der Gründer des neuen Trusts ist Samuel Newbold, selbst Testimenter und einer der Hauptgrubenbesitzer im Bingham Camp. Bis zum 15. April 1905 war Newbold aus Generaldirektor der Boston Copper Co., die erst 1888 mit 500 000 Pfund Kapital gegründet wurde, 1904 über 47 845 £ Erz förderte und 3 223 £ Blume Kupfer lieferte. Sie hatte einen Kontakt, Erz nicht unter 3 Tonnen zu liefern, mußte aber im Oktober 1904 die Verbilligungen eingehalten, weil sie diesen Prinzipien nicht entwachsen konnten. Man beziffert sie über 150 Arbeitstag und die Grubenarbeiter forderten, wie die Utah Copper Co., und die Steigerung der Kosten im letzten Quartal ist darauf zurückzuführen, daß die dort unter Bewahrung der Rohstoffarbeiten gemachten Aufschläge gänzlich überwunden werden.

Die Boston Copper gilt für eine sehr gute aktive Grube. Sie profitiert nicht mit der Utah Copper; die Vereinigung der beiden Grubenlager lag also nicht, sondern zwischen den Grubenarbeitern am beiden abgesetzt waren. Das dritte Mitglied des neuen Trusts ist die Fortune Mining Co., ein noch junges, erst im März 1904 gegründetes Unternehmen; es hat hiesisches Erz wie die Boston und Utah Copper erschlossen. Es ist nicht mit der Fortune Copper zu verwechseln, wie es von der englischen Presse geschicht; die Fortune Copper ist ein unbekanntes fiktives Unternehmen, das mit dem Trust nichts zu tun hat.

Rohbergen had noch einige jüngere Fehler aus dem Weißen Berggebirge aufgenommen. Es ist aber — eben die Höhe des Kapitals des Trusts lädt darauf schließen — wahrscheinlich, daß früher oder später auch noch vermischte Gangangraben wie die Utah über, die rasche Fortschritte macht, und die sehr gut geleistete, sowie finanziell sehr starke Utah Const. Mining Co. in den Rahmen der Gruppe einzugesogen werden. Gleichauf mit dem großen Capital, dürfte der Trust in dieser Gesamtprostitution in der Höhe der von Rohbergen erzielten im Markt konkurrieren. Und bei der Vollständigkeit seiner Selbsttaten wird seine Konkurrenz eine erstaute sein.

Börsen- und Handelswesen.

** Zwidauer Börse vom 2. Februar. Wenn auch die heutige Börse in ihrer Gesamtheit das Prädikat sehr verdient, so war doch auch meist Realisationslast zu wenig besseren Turken bewahrt. Börse und fest waren erneut Deutschland, Österreich-Ungarn, Russland, Griechenland, Wiederkehrer Holländisch- und Papierfabrik, Englisches, Österreich-Südost, Brüderländer Schleifstein, Unternehmer in Danzig, Südböhmisches Brauerei, Westdeutsche Aktiengesellschaften, L. Brüderländer, Zwidauer Vereinsbank, Niedriger gingen um: Böhmische Portlandzementfabrik (1%), Bodensee-Hobnauer-Vereinsbank (1%). Zwarauer Südwasser (10%), Gottscheerische Säume (5%). In Anleihen beschäftigten sich die Umfrage auf Kleinheiten 4%, Prudenerbank und Prudener-Berndorfer. Der Rohbergenland ist sowohl im Zwidauer als auch im Augsburger und Neuwieder wenig vertreten.

ir. Von der Berliner Börse wird und weiter 2. Februar noch gedreht. Niemand wurde, wie schon drastisch angekündigt, an der heutigen Börse die Rechte für elektrische Werke, die ja allerdings seit langem nicht mehr im Vordergrund gestanden haben. Längst verflungen sind die Zeiten, wo sich alle Welt um Elektroanlagen kümmerte, und diese haben teilweise die große Dassie nicht mitgemacht. Man begreift daher, daß manche Leute diese und jene Aktie billig ab jungen begannen. Über das Geschäft ist noch anderes glänzend im Bereich der Elektroindustrie. Natürlich wurden im Anschluß an die heutige Kursteigerung auch wieder allerlei Geschäft aufgetreten; insbesondere wollte man von einem Übergang von Börse an die Allgemeine Elektroindustriegesellschaft etwas wissen. Aber man darf auch nicht versäumen, daß eine günstige Temperatur der endgültigen Absicherung der jungen Aktien der Allgemeinen Elektroindustriegesellschaft zu schaffen kommen wird. Wie behauptet wurde auch, namentlich an der Nachbörsen, die Steigerung in den Aktien der Darmstädter Bank. Vermischlich hängt diese Bewegung mit der amerikanischen Reise des Direktors Berndorf zusammen, der darüber wohl ein neues Gedächtnis abgeschlossen haben mag. Die Commerz- und Disconto-Bank wird ihre Bilanzierung in der nächsten Woche abhalten. Wir treten so jetzt in die Zeit der Bilanzierungen. Bei der Comodabank soll am 10. Februar eine solche Sitzung mit Düsseldorffestlegung für das letzte Halbjahr stattfinden.

Bank für Handel u. Industrie,

Depositenkasse Leipzig,

Katharinenstraße 10 (Darmstädter Bank). Firmgr. 6430. Aktien-Kapital und Reserven: Mark 181 Millionen.

Erlösung aller in das Bankfach eingeschlagene Transaktionen. Eröffnung von laufenden Rechnungen. Annahme von Gelddeposits auf Rechnungsbücher & Checkkonten. An- & Verkauf von Wertpapieren. Vorrat von Tresorschaltern in Stahlkammer.

ir. Auflösung der Auktion zur Berliner Börse. Aus den

Bedingungen, die von der Börsenanstalt der Berliner Börse für die Auflösung von Auktionen aufgestellt worden sind,

teilen wir zur Erklärung unserer Drahtmeldung noch folgendes mit: Es ist das Gewerkschaftskontor eingetreten und umgegeben, ob jährlinge Erze in Handen und Eigentum von Gewerken oder ob etwa, wie viele, und aus welchen Gründen, Erze hier jährling im Eigentum der Gewerkschaft befinden. Es bedarf einer Angabe, ob und wieviel Erze etwa abzuhelfen sind bzw. bis zu welchen Preisen diese Sondervorteile etwa gewissen Erzen zugeschrieben sind, und ob der Erz auf Zubehörabschlägen bezeichnet ist. Es ist in Berlin eine Stelle eingerichtet und bestaufen, bei der Poststelle die beständige Erze vorkommenden Aus- oder Einschätzungen an teilen sind und Erze beizulegen. Im Gewerkschaftsamt eingerichtet werden können, um die Nachrechnung von Erzen zu erleichtern. Die Gewerkschaften müssen die erforderlichen Angaben über den Erz der Gewerkschaft, deren Organisation und Konstitution, sowie Eintrittsgesetz ins Gewerkschaftsregister, die Art der Befreiung der Gewerkschaftsmitglieder, die Art, wie Befreiungserklärungen erfolgen, über das Gewerkschaftsamt, über Börsenauflösung, Ausdeutungserklärung, Befreiungserklärung und Stimme der Gewerken enthalten sein, sowie über die Art und Weise, wie die Nachrechnung von Erzen zu erfolgen hat. Ferner sind sowohl innerhalb der letzten 5 Jahre geachte Aufschlüsse eingetragen, ob eingetragene Subventionen oder bereits erfolgt und noch in der Abwicklung begriffen ist. Es ist in Berlin eine Stelle eingerichtet und bestaufen, bei der Poststelle die beständige Erze vorkommenden Aus- oder Einschätzungen an teilen sind und Erze beizulegen. Im Gewerkschaftsamt eingerichtet werden können, um die Nachrechnung von Erzen zu erleichtern. Die Gewerkschaften müssen die erforderlichen Angaben über den Erz der Gewerkschaft, deren Organisation und Konstitution, sowie Eintrittsgesetz ins Gewerkschaftsregister, die Art der Befreiung der Gewerkschaftsmitglieder, die Art, wie Befreiungserklärungen erfolgen, über das Gewerkschaftsamt, über Börsenauflösung, Ausdeutungserklärung, Befreiungserklärung und Stimme der Gewerken enthalten sein, sowie über die Art und Weise, wie die Nachrechnung von Erzen zu erfolgen hat. Ferner sind sowohl innerhalb der letzten 5 Jahre geachte Aufschlüsse eingetragen, ob eingetragene Subventionen oder bereits erfolgt und noch in der Abwicklung begriffen ist. Es ist in Berlin eine Stelle eingerichtet und bestaufen, bei der Poststelle die beständige Erze vorkommenden Aus- oder Einschätzungen an teilen sind und Erze beizulegen. Im Gewerkschaftsamt eingerichtet werden können, um die Nachrechnung von Erzen zu erleichtern. Die Gewerkschaften müssen die erforderlichen Angaben über den Erz der Gewerkschaft, deren Organisation und Konstitution, sowie Eintrittsgesetz ins Gewerkschaftsregister, die Art der Befreiung der Gewerkschaftsmitglieder, die Art, wie Befreiungserklärungen erfolgen, über das Gewerkschaftsamt, über Börsenauflösung, Ausdeutungserklärung, Befreiungserklärung und Stimme der Gewerken enthalten sein, sowie über die Art und Weise, wie die Nachrechnung von Erzen zu erfolgen hat. Ferner sind sowohl innerhalb der letzten 5 Jahre geachte Aufschlüsse eingetragen, ob eingetragene Subventionen oder bereits erfolgt und noch in der Abwicklung begriffen ist. Es ist in Berlin eine Stelle eingerichtet und bestaufen, bei der Poststelle die beständige Erze vorkommenden Aus- oder Einschätzungen an teilen sind und Erze beizulegen. Im Gewerkschaftsamt eingerichtet werden können, um die Nachrechnung von Erzen zu erleichtern. Die Gewerkschaften müssen die erforderlichen Angaben über den Erz der Gewerkschaft, deren Organisation und Konstitution, sowie Eintrittsgesetz ins Gewerkschaftsregister, die Art der Befreiung der Gewerkschaftsmitglieder, die Art, wie Befreiungserklärungen erfolgen, über das Gewerkschaftsamt, über Börsenauflösung, Ausdeutungserklärung, Befreiungserklärung und Stimme der Gewerken enthalten sein, sowie über die Art und Weise, wie die Nachrechnung von Erzen zu erfolgen hat. Ferner sind sowohl innerhalb der letzten 5 Jahre geachte Aufschlüsse eingetragen, ob eingetragene Subventionen oder bereits erfolgt und noch in der Abwicklung begriffen ist. Es ist in Berlin eine Stelle eingerichtet und bestaufen, bei der Poststelle die beständige Erze vorkommenden Aus- oder Einschätzungen an teilen sind und Erze beizulegen. Im Gewerkschaftsamt eingerichtet werden können, um die Nachrechnung von Erzen zu erleichtern. Die Gewerkschaften müssen die erforderlichen Angaben über den Erz der Gewerkschaft, deren Organisation und Konstitution, sowie Eintrittsgesetz ins Gewerkschaftsregister, die Art der Befreiung der Gewerkschaftsmitglieder, die Art, wie Befreiungserklärungen erfolgen, über das Gewerkschaftsamt, über Börsenauflösung, Ausdeutungserklärung, Befreiungserklärung und Stimme der Gewerken enthalten sein, sowie über die Art und Weise, wie die Nachrechnung von Erzen zu erfolgen hat. Ferner sind sowohl innerhalb der letzten 5 Jahre geachte Aufschlüsse eingetragen, ob eingetragene Subventionen oder bereits erfolgt und noch in der Abwicklung begriffen ist. Es ist in Berlin eine Stelle eingerichtet und bestaufen, bei der Poststelle die beständige Erze vorkommenden Aus- oder Einschätzungen an teilen sind und Erze beizulegen. Im Gewerkschaftsamt eingerichtet werden können, um die Nachrechnung von Erzen zu erleichtern. Die Gewerkschaften müssen die erforderlichen Angaben über den Erz der Gewerkschaft, deren Organisation und Konstitution, sowie Eintrittsgesetz ins Gewerkschaftsregister, die Art der Befreiung der Gewerkschaftsmitglieder, die Art, wie Befreiungserklärungen erfolgen, über das Gewerkschaftsamt, über Börsenauflösung, Ausdeutungserklärung, Befreiungserklärung und Stimme der Gewerken enthalten sein, sowie über die Art und Weise, wie die Nachrechnung von Erzen zu erfolgen hat. Ferner sind sowohl innerhalb der letzten 5 Jahre geachte Aufschlüsse eingetragen, ob eingetragene Subventionen oder bereits erfolgt und noch in der Abwicklung begriffen ist. Es ist in Berlin eine Stelle eingerichtet und bestaufen, bei der Poststelle die beständige Erze vorkommenden Aus- oder Einschätzungen an teilen sind und Erze beizulegen. Im Gewerkschaftsamt eingerichtet werden können, um die Nachrechnung von Erzen zu erleichtern. Die Gewerkschaften müssen die erforderlichen Angaben über den Erz der Gewerkschaft, deren Organisation und Konstitution, sowie Eintrittsgesetz ins Gewerkschaftsregister, die Art der Befreiung der Gewerkschaftsmitglieder, die Art, wie Befreiungserklärungen erfolgen, über das Gewerkschaftsamt, über Börsenauflösung, Ausdeutungserklärung, Befreiungserklärung und Stimme der Gewerken enthalten sein, sowie über die Art und Weise, wie die Nachrechnung von Erzen zu erfolgen hat. Ferner sind sowohl innerhalb der letzten 5 Jahre geachte Aufschlüsse eingetragen, ob eingetragene Subventionen oder bereits erfolgt und noch in der Abwicklung begriffen ist. Es ist in Berlin eine Stelle eingerichtet und bestaufen, bei der Poststelle die beständige Erze vorkommenden Aus- oder Einschätzungen an teilen sind und Erze beizulegen. Im Gewerkschaftsamt eingerichtet werden können, um die Nachrechnung von Erzen zu erleichtern. Die Gewerkschaften müssen die erforderlichen Angaben über den Erz der Gewerkschaft, deren Organisation und Konstitution, sowie Eintrittsgesetz ins Gewerkschaftsregister, die Art der Befreiung der Gewerkschaftsmitglieder, die Art, wie Befreiungserklärungen erfolgen, über das Gewerkschaftsamt, über Börsenauflösung, Ausdeutungserklärung, Befreiungserklärung und Stimme der Gewerken enthalten sein, sowie über die Art und Weise, wie die Nachrechnung von Erzen zu erfolgen hat. Ferner sind sowohl innerhalb der letzten 5 Jahre geachte Aufschlüsse eingetragen, ob eingetragene Subventionen oder bereits erfolgt und noch in der Abwicklung begriffen ist. Es ist in Berlin eine Stelle eingerichtet und bestaufen, bei der Poststelle die beständige Erze vorkommenden Aus- oder Einschätzungen an teilen sind und Erze beizulegen. Im Gewerkschaftsamt eingerichtet werden können, um die Nachrechnung von Erzen zu erleichtern. Die Gewerkschaften müssen die erforderlichen Angaben über den Erz der Gewerkschaft, deren Organisation und Konstitution, sowie Eintrittsgesetz ins Gewerkschaftsregister, die Art der Befreiung der Gewerkschaftsmitglieder, die Art, wie Befreiungserklärungen erfolgen, über das Gewerkschaftsamt, über Börsenauflösung, Ausdeutungserklärung, Befreiungserklärung und Stimme der Gewerken enthalten sein, sowie über die Art und Weise, wie die Nachrechnung von Erzen zu erfolgen hat. Ferner sind sowohl innerhalb der letzten 5 Jahre geachte Aufschlüsse eingetragen, ob eingetragene Subventionen oder bereits erfolgt und noch in der Abwicklung begriffen ist. Es ist in Berlin eine Stelle eingerichtet und bestaufen, bei der Poststelle die beständige Erze vorkommenden Aus- oder Einschätzungen an teilen sind und Erze beizulegen. Im Gewerkschaftsamt eingerichtet werden können, um die Nachrechnung von Erzen zu erleichtern. Die Gewerkschaften müssen die erforderlichen Angaben über den Erz der Gewerkschaft, deren Organisation und Konstitution, sowie Eintrittsgesetz ins Gewerkschaftsregister, die Art der Befreiung der Gewerkschaftsmitglieder, die Art, wie Befreiungserklärungen erfolgen, über das Gewerkschaftsamt, über Börsenauflösung, Ausdeutungserklärung, Befreiungserklärung und Stimme der Gewerken enthalten sein, sowie über die Art und Weise, wie die Nachrechnung von Erzen zu erfolgen hat. Ferner sind sowohl innerhalb der letzten 5 Jahre geachte Aufschlüsse eingetragen, ob eingetragene Subventionen oder bereits erfolgt und noch in der Abwicklung begriffen ist. Es ist in Berlin eine Stelle eingerichtet und bestaufen, bei der Poststelle die beständige Erze vorkommenden Aus- oder Einschätzungen an teilen sind und Erze beizulegen. Im Gewerkschaftsamt eingerichtet werden können, um die Nachrechnung von Erzen zu erleichtern. Die Gewerkschaften müssen die erforderlichen Angaben über den Erz der Gewerkschaft, deren Organisation und Konstitution, sowie Eintrittsgesetz ins Gewerkschaftsregister, die Art der Befreiung der Gewerkschaftsmitglieder, die Art, wie Befreiungserklärungen erfolgen, über das Gewerkschaftsamt, über Börsenauflösung, Ausdeutungserklärung, Befreiungserklärung und Stimme der Gewerken enthalten sein, sowie über die Art und Weise, wie die Nachrechnung von Erzen zu erfolgen hat. Ferner sind sowohl innerhalb der letzten 5 Jahre geachte Aufschlüsse eingetragen, ob eingetragene Subventionen oder bereits erfolgt und noch in der Abwicklung begriffen ist. Es ist in Berlin eine Stelle eingerichtet und bestaufen, bei der Poststelle die beständige Erze vorkommenden Aus- oder Einschätzungen an teilen sind und Erze beizulegen. Im Gewerkschaftsamt eingerichtet werden können, um die Nachrechnung von Erzen zu erleichtern. Die Gewerkschaften müssen die erforderlichen Angaben über den Erz der Gewerkschaft, deren Organisation und Konstitution, sowie Eintrittsgesetz ins Gewerkschaftsregister, die Art der Befreiung der Gewerkschaftsmitglieder, die Art, wie Befreiungserklärungen erfolgen, über das Gewerkschaftsamt, über Börsenauflösung, Ausdeutungserklärung, Befreiungserklärung und Stimme der Gewerken enthalten sein, sowie über die Art und Weise, wie die Nachrechnung von Erzen zu erfolgen hat. Ferner sind sowohl innerhalb der letzten 5 Jahre geachte Aufschlüsse eingetragen, ob eingetragene Subventionen oder bereits erfolgt und noch in der Abwicklung begriffen ist. Es ist in Berlin eine Stelle eingerichtet und bestaufen, bei der Poststelle die beständige Erze vorkommenden Aus- oder Einschätzungen an teilen sind und Erze beizulegen. Im Gewerkschaftsamt eingerichtet werden können, um die Nachrechnung von Erzen zu erleichtern. Die Gewerkschaften müssen die erforderlichen Angaben über den Erz der Gewerkschaft, deren Organisation und Konstitution, sowie Eintrittsgesetz ins Gewerkschaftsregister, die Art der Befreiung der Gewerkschaftsmitglieder, die Art, wie Befreiungserklärungen erfolgen, über das Gewerkschaftsamt, über Börsenauflösung, Ausdeutungserklärung, Befreiungserklärung und Stimme der Gewerken enthalten sein, sowie über die Art und Weise, wie die Nachrechnung von Erzen zu erfolgen hat. Ferner sind sowohl innerhalb der letzten 5 Jahre geachte Aufschlüsse eingetragen, ob eingetragene Subventionen oder bereits erfolgt und noch in der Abwicklung begriffen ist. Es ist in Berlin eine Stelle eingerichtet und bestaufen, bei der Poststelle die beständige Erze vorkommenden Aus- oder Einschätzungen an teilen sind und Erze beizulegen. Im Gewerkschaftsamt eingerichtet werden können, um die Nachrechnung von Erzen zu erleichtern. Die Gewerkschaften müssen die erforderlichen Angaben über den Erz der Gewerkschaft, deren Organisation und Konstitution, sowie Eintrittsgesetz ins Gewerkschaftsregister, die Art der Befreiung der Gewerkschaftsmitglieder, die Art, wie Befreiungserklärungen erfolgen, über das Gewerkschaftsamt, über Börsenauflösung, Ausdeutungserklärung, Befreiungserklärung und Stimme der Gewerken enthalten sein, sowie über die Art und Weise, wie die Nachrechnung von Erzen zu erfolgen hat. Ferner sind sowohl innerhalb der letzten 5 Jahre geachte Aufschlüsse eingetragen, ob eingetragene Subventionen oder bereits erfolgt und noch in der Abwicklung begriffen ist. Es ist in Berlin eine Stelle eingerichtet und bestaufen, bei der Poststelle die beständige Erze vorkommenden Aus- oder Einschätzungen an teilen sind und Erze beizulegen. Im Gewerkschaftsamt eingerichtet werden können, um die Nachrechnung von Erzen zu erleichtern. Die Gewerkschaften müssen die erforderlichen Angaben über den Erz der Gewerkschaft, deren Organisation und Konstitution, sowie Eintrittsgesetz ins Gewerkschaftsregister, die Art der Befreiung der Gewerkschaftsmitglieder, die Art, wie Befreiungserklärungen erfolgen, über das Gewerkschaftsamt, über Börsenauflösung, Ausdeutungserklärung, Befreiungserklärung und Stimme der Gewerken enthalten sein, sowie über die Art und Weise, wie die Nachrechnung von Erzen zu erfolgen hat. Ferner sind sowohl innerhalb der letzten 5 Jahre geachte Aufschlüsse eingetragen, ob eingetragene Subventionen oder bereits erfolgt und noch in der Abwicklung begriffen ist. Es ist in Berlin eine Stelle eingerichtet und bestaufen, bei der Poststelle die beständige Erze vorkommenden Aus- oder Einschätzungen an teilen sind und Erze beizulegen. Im Gewerkschaftsamt eingerichtet werden können, um die Nachrechnung von Erzen zu erleichtern. Die Gewerkschaften müssen die erforderlichen Angaben über den Erz der Gewerkschaft, deren Organisation und Konstitution, sowie Eintrittsgesetz ins Gewerkschaftsregister, die Art der Befreiung der Gewerkschaftsmitglieder, die Art, wie Befreiungserklärungen erfolgen, über das Gewerkschaftsamt, über Börsenauflösung, Ausdeutungserklärung, Befreiungserklärung und Stimme der Gewerken enthalten sein, sowie über die Art und Weise, wie die Nachrechnung von Erzen zu erfolgen hat. Ferner sind sowohl innerhalb der letzten 5 Jahre geachte Aufschlüsse eingetragen, ob eingetragene Subventionen oder bereits erfolgt und noch in der Abwicklung begriffen ist. Es ist in Berlin eine Stelle eingerichtet und bestaufen, bei der Poststelle die beständige Erze vorkommenden Aus- oder Einschätzungen an teilen sind und Erze beizulegen. Im Gewerkschaftsamt eingerichtet werden können, um die Nachrechnung von Erzen zu erleichtern. Die Gewerkschaften müssen die erforderlichen Angaben über den Erz der Gewerkschaft, deren Organisation und Konstitution, sowie Eintrittsgesetz ins Gewerkschaftsregister, die Art der Befreiung der Gewerkschaftsmitglieder, die Art, wie Befreiungserklärungen erfolgen, über das Gewerkschaftsamt, über Börsenauflösung, Ausdeutungserklärung, Befreiungserklärung und Stimme der Gewerken enthalten sein, sowie über die Art und Weise, wie die Nach

